



AGAPLESION
BETHANIEN KRANKENHAUS
HEIDELBERG

Jahresbericht Forschung 2016



AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Geriatrisches Zentrum an der Universität Heidelberg

Rohrbacher Straße 149

69126 Heidelberg

www.bethanien-heidelberg.de

Vorwort

Die Sichtbarkeit der Geriatrie in Deutschland hat sich erhöht. So verbesserte sich ihre akademische Präsenz, indem neue geriatrische Lehrstühle hinzugekommen sind und die Ausschreibungen für weitere Professuren bevorstehen. Diese Entwicklung ist ohne Einschränkung begrüßenswert, ebenso wie die mittlerweile regelhafte Beteiligung der Geriatrie an der Entstehung neuer medizinischer Leitlinien, welche den älteren Patienten betreffen. Die Geriatrie als ernstzunehmendes medizinisches Fach ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen, wie auch die Präsenz in den Medien beweist. In diesem Kontext ist es sehr erfreulich, dass zum Herbst 2016 an der Universität Heidelberg - mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung - ein Lehrstuhl für Geriatrie geschaffen wurde, der es gestatten wird, die am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG bereits vorhandenen Strukturen weiter zu entwickeln und eine engere Verbindung mit den Einrichtungen der Universität Heidelberg einzugehen.

Mit Hinblick auf die Zukunft der Geriatrie ist die Verknüpfung eines umfassenden geriatrischen Versorgungsangebotes mit einer hochkarätigen patientennahen Forschung unverzichtbar. Hier liegt der besondere Auftrag des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG. Im Folgenden wird die Leistung der Einrichtung als Ganzes sowie insbesondere die Leistung in der Forschung während des vergangenen Jahres dargelegt.

Inhaltsverzeichnis

Forschung: Wissenschaftliche Arbeit am Geriatrischen Zentrum Bethanien	1
Graduiertenausbildung/ Forschungsförderung	2
Klinische Modellprojekte	4
Aktuelle Forschungsanträge/ Stipendien	14
Publikationen	16
Abstrakt Publikationen	23
Wissenschaftliche Vorträge/ Poster	26
Mitarbeit in Gremien, Expertenrunden, Peer-Review, Boards	30
Akademische Abschlussarbeiten: Studentische Abschlussarbeiten, Promotionsarbeiten, Habilitations-verfahren	33
Akademische Lehre/ Fortbildungen	38
Ausbildung Medizinstudenten	39
Externe Fort- und Weiterbildungen außerhalb Akademischer Lehre	40
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	51

Forschung: Wissenschaftliche Arbeit am Geriatrischen Zentrum Bethanien

Als Geriatrisches Zentrum der Universität Heidelberg führt das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG im Rahmen des Geriatrie-Konzeptes Baden-Württemberg bzw. der Rahmenvereinbarung mit der Universität Heidelberg wissenschaftliche Projekte nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten durch. Neben der Förderung durch die Dietmar Hopp Stiftung und durch die Baden-Württemberg Stiftung sind auch mehrere Stipendien der Robert Bosch Stiftung, des Netzwerks Altersforschung und weitere vom Land Baden-Württemberg und privaten Stiftungen/ Förderprogrammen finanzierten Stipendien zu nennen. In den letzten Jahren ist es zudem gelungen, auch in hochkompetitiven nationalen (BMBF) und internationalen Ausschreibungen (EU) Drittmittel einzuwerben. Die erfolgreichen Drittmittel-Einwerbungen ermöglichen die Entwicklung neuer, wie auch die Weiterentwicklung etablierter Forschungsfelder am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG.

Es wurden in den letzten Jahren verschiedene Ziele erfolgreich umgesetzt, die die Forschungsarbeit am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG weiter verbessern: Aufbau von Wissenschaftskooperationen mit renommierten Forschungseinrichtungen, interne und externe Vernetzung der wissenschaftlichen Arbeit, Darstellung einer funktionierenden Infrastruktur, Aufbau einer Struktur zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Erschließung innovativer Themengebiete in der geriatrischen Forschung und geriatrischen Versorgung. Hier ist eine weitere Verbesserung der Forschungsinfrastruktur durch die Einrichtung und Förderung des Lehrstuhls für Geriatrie an der Universität Heidelberg zu erwarten. Forschungsschwerpunkte respektive Forschungsinteressen sind: Versorgungsforschung, Rehabilitationsforschung, Studien zu körperlichem Training im Alter, Sturzprävention, Kognition/ Demenz, Delir im Krankenhaus, pharmakologische Therapie und Polypharmazie im Alter, psychische Sturztraumata, Depression, Medizin im Pflegeheim, Ambient Assisted Living (AAL), Methodenforschung/Entwicklung, klinische Validierung und Anwendung von technischen Assessmentssystemen, Kooperation in epidemiologischen Fragestellungen. Mit der Einrichtung des neuen Lehrstuhl Geriatrie an der Universität Heidelberg (Prof. Bauer, der auch ärztlicher Direktor des

AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist) wird die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg weiter ausgebaut und es werden neue Forschungsfelder erschlossen werden.

Graduiertenausbildung/ Forschungsförderung

Robert Bosch Stiftung zur Förderung der geriatrischen Forschung:

Im Rahmen einer Initiative der **Robert Bosch Stiftung zur Förderung der geriatrischen Forschung** in deutschsprachigen Ländern, in die auch das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG eingebunden ist, wurde eine Zusammenarbeit von sieben führenden deutschsprachigen geriatrischen Einrichtungen etabliert, die zum Ziel hat, die akademischen Führungskräfte in der Geriatrie zu fördern bzw. auszubilden. Der frühere ärztliche Direktor, Prof. Dr. Peter Oster, und der Forschungsleiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Prof. Dr. Klaus Hauer, sind im Vorstand vertreten und an der Entwicklung und Umsetzung des Förderkonzeptes beteiligt (Informationen unter: www.forschungskolleg-geriatrie.de). Ziel der Förderung ist die Habilitation an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg (Universität Hannover) bzw. letztlich die Förderung der akademischen Geriatrie in Deutschland. PD Dr. Mathias Pfisterer hat im Rahmen seiner Förderung sein Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen und ist derzeit Ärztlicher Direktor des AGAPLESION ELISABETHENSTIFT KRANKENHAUS in Darmstadt. Frau Dr. Anke Bahrmann hat ihr Habilitationsverfahren an der Universität Heidelberg erfolgreich abgeschlossen und baut derzeit als Oberärztin in der Abtl. Kardiologie der Universität Heidelberg (Prof. Katus) eine kardio-geriatrische Perspektive auf. Zwei weitere frühere Stipendiatinnen (Dr. Tania Zieschang, Dr. Jana Hummel) streben derzeit den Abschluss ihres Habilitationsverfahrens an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg an. Ein weiterer Stipendiat am Haus (Prof. Dr. Nils Schneider) wurde in eine W3-Professur an der Universität Hannover berufen. Das Förderprogramm lief in 2016 aus und wurde mit einer Evaluationsrunde bei der Robert Bosch Stiftung abgeschlossen.

Einrichtung eines Lehrstuhls für Geriatrie an der Universität Heidelberg:

Die Robert Bosch Stiftung setzt die Förderung der akademischen Geriatrie durch die fünfjährige Förderung des Lehrstuhls für Geriatrie (W3-Professur) an der Universität Heidelberg fort. Auch diese Maßnahme dient der Weiterentwicklung der akademischen Geriatrie. Die Universität Heidelberg verpflichtet sich zur nachhaltigen Sicherung des Lehrstuhls an der medizinischen Fakultät nach Auslaufen der Stiftungsförderung. Die Ausschreibung des Lehrstuhls wurde mit der Berufung von PD. Dr. Jürgen Bauer erfolgreich im Jahr 2016 abgeschlossen. Mit der Etablierung des Lehrstuhls für Geriatrie werden die Forschungsaktivität am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG durch eine - bisher fehlende - Grundfinanzierung, durch direkten Anschluss an die Forschungsnetzwerke und Fördermöglichkeiten der Universität Heidelberg, substantiell gestärkt.

Netzwerk Altersforschung (NAR) der Universität Heidelberg:

Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist Mitglied des Netzwerkes (Prof. Dr. Jürgen Bauer (im Vorstand), Prof. Dr. K. Hauer). Das Netzwerk Altersforschung fördert, unter anderem über Drittmittel, junge Wissenschaftler vor und nach der Promotion, die sich im Bereich Altersforschung wissenschaftlich entwickeln wollen. Ziel ist eine enge Anbindung der Forschung am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG an bestehende Arbeitsgruppen der Universität Heidelberg und Einrichtungen der Grundlagenforschung mit dem Forschungsschwerpunkt „Altern“ und die Beteiligung an gemeinsamen Drittmittelprojekten.

Graduiertenkolleg „Demenz im Krankenhaus“ der Robert Bosch Stiftung/ Netzwerk Altersforschung (NAR) der Universität Heidelberg:

Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG (Prof. Dr. J. Bauer, Prof. Dr. K. Hauer) ist beteiligtes Forschungsinstitut des aktuellen Graduiertenkollegs „Demenz im Krankenhaus“, welches über Mittel der Robert Bosch Stiftung und des NAR gefördert wird. Ziel ist die akademische Ausbildung junger Wissenschaftler im Rahmen eines Promotionsverfahrens, die sich im Bereich der Versorgung und Behandlung demenziell erkrankter Patienten im Akutkrankenhaus wissenschaftlich weiterentwickeln wollen. Beteiligte Ausbildungsinstitutionen, die sich aus sehr

unterschiedlichen Fachbereichen und Universitätsstandorten rekrutieren, arbeiten interdisziplinär in der Entwicklung eines breit angelegten Ausbildungscurriculums. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG übernimmt den Ausbildungsschwerpunkt Frührehabilitation kognitiv geschädigter Patienten im Krankenhausbereich (Stipendiatin: P. Heldmann; Betreuung: Prof. Dr. K. Hauer, Prof. Dr. J. Bauer).

Klinische Modellprojekte

Zu den wichtigen Aufgaben eines geriatrischen Zentrums zählt die aktive Weiterentwicklung und Evaluation der geriatrischen Versorgung in verschiedenen Modellprojekten. Folgende klinische Modellvorhaben, Translationsprojekte und konzeptionelle Arbeiten aus den neu entstehenden Schwerpunktthemen Palliative Versorgung, Neuro-degenerative Erkrankungen/ Geronto-Psychiatrie, Integrierte Versorgung und Ambient Assisted Living (AAL) sind besonders hervorzuheben, da sie neue Arbeits-/ Forschungsfelder darstellen:

(Die Projektverantwortlichen im Haus werden im Projekttitle benannt)

- **Specht-Leible N.; Geriatrisches Netzwerk zur Optimierung der medizinischen Versorgung im Alten- und Pflegeheim (GeNiAl):**

Das Geriatrische Netzwerk zur Optimierung der medizinischen Versorgung im Alten- und Pflegeheim (GeNiAl) wird seit 2007 über einen Kooperationsvertrag zwischen dem AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG und der AOK Baden-Württemberg finanziert. Das Versorgungsmodell läuft nach erfolgreicher Prüfung durch die AOK Baden-Württemberg im Jahre 2010 unbefristet weiter. In das in den Anfangsjahren auf die Stadt Heidelberg begrenzte Modell wurden seit 2010 auch Pflegeeinrichtungen in Mannheim und im Rhein-Neckar Kreis integriert. Ziel des schulungszentrierten Modells ist die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen in Pflegeheimen sowie der Zusammenarbeit von Pflegeeinrichtungen und Kliniken. (Dr. Specht-Leible N.)

- Specht-Leible N.; Die Erarbeitung eines Zukunftskonzepts Geriatrie:**
 Dr. Norbert Specht-Leible hat nach Beauftragung durch die Geschäftsführung ein „Zukunftskonzept der Geriatrie in Baden-Württemberg“ erarbeitet. Dieses Konzept berücksichtigt die in der aktuellen Fassung des Geriatriekonzepts Baden-Württemberg formulierten politischen Vorgaben bzgl. der Aufgaben Geriatrischer Zentren im Rahmen der Gesundheitsversorgung im höheren Lebensalter. Es antizipiert die sich daraus für die Zukunft ergebenden Entwicklungen und Notwendigkeiten, gibt strategische Ziele für die Ausrichtung des Geriatrischen Zentrums vor und skizziert für die Zielerreichung erforderliche Kernprozesse und strukturelle Innovationen. Das „Zukunftskonzept“ ist einerseits Leitfaden und Motor der Weiterentwicklung des Geriatrischen Zentrums, andererseits soll die Diskussion des Konzepts mit maßgeblichen Akteuren neue Handlungsfelder geriatrischer Arbeit eröffnen. (Dr. Specht-Leible N.)
- Hauer K.; Modellprojekt zur geriatrischen Rehabilitation bei Demenz (GREDE):**
 Bislang existieren weltweit nur wenige, meist nicht evidenzbasierte, Rehabilitationsmodelle für Patienten mit Demenz. Ziel ist die Entwicklung eines evidenzbasierten Rehabilitationskonzepts für die stationäre geriatrische Rehabilitation demenziell erkrankter Patienten. Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung (Fördersumme ca. 360.000 Euro plus zusätzliche Graduiertenförderung Schlieben-Lange-Programm; Laufzeit 2010-2012). Das Projekt ist in der Umsetzung abgeschlossen, es erfolgt derzeit die Auswertung und Publikation der Daten. (Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Oster P.)
- Hauer K.; Pilotuntersuchung Heimtraining bei Demenz:**
 Ziel dieser Pilotstudie, in Koordination mit der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg, war die Optimierung der Schnittstelle zwischen stationärer Rehabilitation und häuslichem Training bei geriatrischen Patienten. Förderung durch das Sozialministerium Baden-Württemberg und den Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (Fördersumme 50.000 Euro). Das Projekt ist in der Umsetzung abgeschlossen, es erfolgt derzeit die Auswertung und Publikation der Daten. Die erfolgreichen Ergebnisse waren Grundlage für

weiterführende Modellvorhaben, siehe unten. (Prof. Dr. Hauer K., Dipl. Sportwiss. Ullrich P.)

- **Hauer K.; Nationaler Expertenstandard zu Trainingsinhalten, Organisationsformen und Ausbildung im Bereich Sturzprävention** durch den Deutschen Olympischen Sportbund, Frankfurt:
Ein Expertenstandard wird seit 2009 unter Beteiligung des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG (Prof. Dr. K. Hauer) entwickelt. Ziele sind die Vereinheitlichung und nachhaltige Qualitätssicherung der unterschiedlichen Voraussetzungen in der Übungsleiterausbildung von Ausbildungsinstitutionen in Deutschland, eine Festlegung auf Trainingsinhalte, die evidenzbasiert wirksam sind und die Entwicklung von nachhaltigen Finanzierungsoptionen in Kooperation mit den Krankenkassen. Übergeordnetes Ziel der Initiative ist die Etablierung eines Präventions- und Therapieangebotes auf nationaler Ebene. (Prof. Dr. Hauer K.)
- **Kopf D.; Gruppentherapie bei Depression:**
Hochbetagte Menschen sind bei psychiatrischen Erkrankungen bislang oft unterversorgt. Eine nicht-medikamentöse Therapie ist bislang wenig entwickelt und evaluiert. Projektziel ist die Weiterentwicklung der Gruppentherapie bei geriatrischen Patienten mit einer Depression als Begleiterkrankung. Es wurde eine große randomisierte Studie zur verhaltenstherapeutisch orientierten Gruppentherapie bei geriatrischen Patienten mit komorbider Depression durchgeführt. Förderung durch die Dietmar Hopp Stiftung (Fördersumme 190.000 Euro) und Robert Bosch Stiftung (Stipendium Dr. J. Hummel, Fördersumme ca. 190.000 Euro; Laufzeit 2010-2013). Das Projekt ist in der Umsetzung abgeschlossen, es erfolgt derzeit die Auswertung und Publikation der Ergebnisse. Ein praxisorientiertes Therapiemanual wurde bereits publiziert. (Dr. Hummel J., PD. Dr. Kopf D., Prof. Dr. Oster P.)
- **Hauer K.; AAL (Ambient assisted Living) – EU-Projekt. Intelligent Active MObility Aid RoBOT integrating Multimodal Communication (MOBOT):**

FP7-ICT-201-9; ICT-2011.2.1: Cognitive Systems and Robotics; EU, 7th Framework, Small or medium-scale focused research project (STREP) proposal, ICT Call 9, FP7-ICT-2011.2.1; MOBOT-Projekt: Intelligent Active Mobility Assistance RoBOT integrating Multimodal Sensory Processing, Proactive Autonomy and Adaptive Interaction: MOBOT.

(Fördersumme AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ca. 230.000 Euro, Laufzeit 2013-2016)

Nationale und internationale Partner:

- Technische Universität München (TUM), Deutschland
- Institute of Communication and computer Systems (ICCS,) Griechenland
- Institut national de Recherche en informatique et en automatique (INRIA), Frankreich
- Ruprecht-Karls Universität Heidelberg (UHE), Deutschland
- Athena Research and Innovation Centre in Information, Communication and Knowledge Technologies (ATHENA), Griechenland
- Bartolomiej Marcin Stancyk (ACCREA), Polen
- AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Deutschland
- Diaplasia Rehabilitation Center, Griechenland

Projektziel: Mobilitätsbehinderungen sind häufig in einer alternden Gesellschaft und bedrohen die Selbstständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen. Das MOBOT Projekt hat die Entwicklung eines intelligenten mobilitätsunterstützenden Roboters zum Ziel, welcher eine nutzerzentrierte, kontextadaptive Unterstützung gewährt. Entwicklungsziele ergeben sich aus einem autonomen, kontextspezifischen Monitoring menschlicher Aktivitäten und der Analyse menschlichen Verhaltens. Durch multisensorische Analyse von Gang und posturaler Kontrolle wird eine adaptive Compliance-Kontrolle und Sturzprävention ermöglicht. Technischer Schwerpunkt liegt in der Weiterentwicklung von Computer- Vision- Techniken, die sowohl Sensor Range-Imaging und haptische Informationen, als auch command-level Sprach- und Gestenerkennung und Navigationshilfen umfassen. AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG hat im Projekt die Rolle als führender klinischer Partner in der Planung, Entwicklung und Validierung des roboterunterstützten

Rollators. (Prof. Dr. Hauer K., MA Werner C., Dipl. Sportwiss. Ullrich P.). Das Projekt wurde Ende 2016 abgeschlossen, es erfolgt derzeit die Auswertung und Publikation der Ergebnisse.

- **Hauer K.; EU Projekt INNOVAGE (Social Innovations Promoting Active and Healthy Ageing), HEALTH.2012.3.2-3:**

Social innovation for active and healthy ageing. FP7-HEALTH-2012-INNOVATION-1; Teilprojekt: Long-term care in motion – How a physical activity intervention may change the “asylum”. Kooperation Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Universität Heidelberg. Kooperationsprojekt mit der Universität Heidelberg, Abtl. Alterspsychologie und dem AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG assoziierter Pflegeheime (AGAPLESION BETHANIEN LINDENHOF, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG HAUS). (Fördersumme zum Teilprojekt ca. 400.000 Euro, Laufzeit 2012-2015)

Internationale Partner:

- The University of Sheffield, Großbritannien (Coordinator)
- Lund University, Schweden
- AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Deutschland
- University of Newcastle, Großbritannien
- Istituto di Ricovero e Cura a Carattere Scientifico INRCA, Italien
- Age Platform Europe, Europäische Union
- Eurocarers, Europäische Union
- Sheffield Hallam University, Großbritannien

Projektziel: Eine alternde Gesellschaft erfordert soziale Innovationen zum Erhalt von Gesundheit und Lebensqualität auch im hohen Alter, die konkret in europäischen Initiativen gefordert werden (European Innovation Partnership Pilot Initiative on Active and Healthy Ageing EIPAHA). Das Teilprojekt in Heidelberg (Long Term Care in Motion) in Kooperation mit der Universität Heidelberg (Psychologisches Institut der Universität Heidelberg, Abteilung Alterspsychologie, Prof. Dr. H.-W. Wahl) hat die Erfassung und Förderung der körperlichen Aktivität und sozialen Teilhabe bei einer hochbetagten, multimorbiden Bevölkerungsgruppe am Ende ihres Lebens zum Ziel. Zum

Einsatz kommen innovative technische Assessmentsysteme und Analyse-Konzepte. Im interventionellen Teil wird ein Setting-Ansatz mit psycho-sozialen wie auch rehabilitativen und motivationspsychologischen Ansätzen gewählt. Das Projekt ist in der Durchführung abgeschlossen, derzeit werden die Ergebnisse analysiert und Publikationen weiter geführt. (Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Wahl H.-W., MA Jansen C.-P., MA Diegelmann M., Dr. Classen P., MA Schnabel E.-M.). Das Projekt wurde 2016 abgeschlossen, es erfolgt derzeit die Auswertung und Publikation der Ergebnisse.

- **Hauer K.; zur ESTHER Altersstudie:**

in Kooperation mit Prof. H. Brenner und K.U. Saum (Abtl. Epidemiologie, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg); Verschiedene Artikel in Vorbereitung bzw. angenommen; siehe Publikationen. (ohne Projektförderung)

- **Hauer K.; Trainingsprogramme bei kognitiver Einschränkung (RCT):**

Förderung durch die Dietmar Hopp Stiftung (Förderung ca. 180.000 Euro, Laufzeit 2011-2013). Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt die Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse. (Prof. Dr. Hauer K., MA Lemke N., MA Werner C., BA Wiloth S., Prof. Dr. Oster P.)

- **Hauer K.: EU- Projekt I-Support (ICT-supported bath robots). (AAL – Ambient Assisted Living):**

Kooperation mit internationalen Partnern (Deutschland, Frankreich, Griechenland, Spanien, Italien). Fördersumme Gesamtantrag ca. 3.200.000 Euro; (Fördersumme Bethanien 300.000 Euro). Laufzeit 2/2015-2/2018)

Kooperation mit internationalen Partnern:

- Robotnik Automation S.L.L., Spanien
- Institute of Communication and Computer Systems (ICCS), Universität Athen, Griechenland
- Scuola Superiore Sant'Anna (SSSA), The BioRobotics Institute, Italien
- Institut national de Recherche en informatique et en automatique (INRIA), Frankreich
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Deutschland

- T. Alexandridis & CO Omega Technology (Omega), Griechenland
- Fondazione Santa Lucia (FSL), Italien
- AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Deutschland
- University of Applied Sciences Frankfurt (FRA-UAS), Deutschland

Projektziel: Aktivitäten beim Baden und Duschen zählen zu den Basis-Aktivitäten des täglichen Lebens (BADLs) mit besonderer Bedeutung für die Selbstständigkeit, da sie relativ früh Defizite im Rahmen des Alternsprozesses aufweisen. Sie sind mit einem sehr hohen Unfallrisiko assoziiert.

Überraschenderweise existieren bislang kaum technische Hilfssysteme, die die menschliche Aktivität bei diesen BADLs unterstützen. Das I-Support Projekt zielt darauf ab, ein innovatives, modulares ICT unterstütztes robotisches System zu entwickeln, welches Menschen mit Einschränkungen in der Aktivität Baden/Duschen dabei hilft, erfolgreich, sicher und unabhängig Duschaktivitäten durchzuführen. Weit fortgeschrittene Module zur kognitiven Unterstützung, Kontexterkenkung und Bewegungsunterstützung werden im Sinne einer sicheren, intuitiven, benutzergeführten Aktivität entwickelt und zusammengeführt. Verhaltens- und Akzeptanzaspekte, soziologische, ethische und Sicherheitsaspekte werden bei der Entwicklung in besonderem Maße berücksichtigt. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist der verantwortliche klinische Partner bei diesem AAL-Projekt.

- **Hauer K.; PROFinD II (Teilstudie: A multifactorial intervention for hip fracture patients with cognitive impairment or dementia and their caregivers: a bicenter randomized controlled trial):**

(Fördersumme 524.000 Euro)

In Kooperation mit dem Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart (Abtl. Geriatrische Rehabilitation; Prof. Becker, Projektleitung PD. Dr. Klaus Pfeiffer), M. PD. Dr. M. Schäufele (Fachhochschule Mannheim), Prof. Dr. D. Rothenbacher (Universität Ulm), Prof. Dr. H.-H. König (Universität Hamburg); Fördergeber BMBF. (Laufzeit 02/2015-01/2019)

Die poststationäre Versorgung geriatrischer Reha-Patienten mit kognitiver Schädigung ist derzeit unzureichend. Die in der stationären Versorgung mühsam

errungenen rehabilitativen Fortschritte gehen im häuslichen Umfeld ohne adäquate Förderung schnell verloren. Die vulnerable Zielgruppe hat aufgrund des hohen Alters, Multimorbidität und kognitiver Schädigung besondere Hürden zu bewältigen. **Ziel dieses Projektes** ist es eine umfängliche häusliche Nachversorgung zu gewährleisten, die sozialarbeiterische, ehrenamtliche und sekundärpräventive (Heimtraining) Konzepte verbindet. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist in diesem Projekt, neben dem Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart, der 2. klinische Partner.

- **Hauer K.; Modellprojekt Heimtraining bei kognitiver Einschränkung (HEIKE):**

(Fördersumme 350.000 Euro)

Förderantrag beim Sozialministerium Baden Württemberg/ Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg; Ausschreibung zur Förderung von Modellvorhaben nach § 45c SGB XI zur Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen und Versorgungskonzepte insbesondere für demenzkranke Pflegebedürftige. (Laufzeit 1/2015-12/2017)

Die poststationäre Versorgung geriatrischer Reha-Patienten mit kognitiver Schädigung ist derzeit unzureichend (siehe Kommentar Projekt PROFinD II).

Wenig entwickelt sind bislang Ansätze, die die vulnerable Zielgruppe motivieren nachhaltige Verhaltensänderungen zu erreichen. **Ziel dieses Modellprojekts** ist die Entwicklung innovativer motivationspsychologischer Strategien zur nachhaltigen Motivationsbildung bei hochbetagten Patienten mit kognitiver Schädigung. Beide Heimtraining-Ansätze (HEIKE, PROFinD) stellen kostengünstige Ansätze dar und werden einer standardisierten Kostenevaluation unterzogen. Beide Projekte bauen auf erfolgreichen Vorarbeiten am Haus auf (siehe unter anderem **Pilotuntersuchung zum Heimtraining bei Demenz** Seite 8).

- **Zieschang T.; "Hyponatriämie und Delir bei geriatrischen**

Krankenhauspatienten – prospektive Fall-Kontroll-Studie“: (ohne

Projektförderung, Laufzeit 2009-2011). Das Projekt ist abgeschlossen, derzeit erfolgt die Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse. (Dr. Zieschang T., Dr.

Wolf M., Dr. Vellappallil T., Prof. Dr. Oster P., PD. Dr. Kopf D.)

- **Bauer J.M.: Verbundprojekt Lebenssituation und Medikation im Alter:**

(Gesamtfördersumme über drei Jahre: 900.000 Euro)

Förderung durch das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg,
Laufzeit 2016-2018

Es handelt sich um ein Verbundprojekt mit den Universitäten Ulm und Freiburg. An der Universität Heidelberg ist neben dem Lehrstuhl für Geriatrie und dem AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG die Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie beteiligt. Die Pharmakotherapie des älteren, multimorbiden Patienten stellt sowohl hinsichtlich ihrer Behandlungsergebnisse als auch der Patientenzufriedenheit eine große Herausforderung für die moderne Medizin dar. Mehrere Arbeiten der letzten Jahre haben gezeigt, dass ein rein Leitlinien-orientierter Ansatz zu einer ausgeprägten Medikalisierung und Polymedikation (Boyd 2005) mit entsprechenden Risiken, Nebenwirkungen und extrem niedrigen Adhärenz- und Persistenzraten (ab 5 Medikamenten unter 20%) führt (Mukhtar 2014).

Einen Erfolg versprechenden Ansatz stellt die Entwicklung von Entscheidungshilfen und Beratungen dar, welche es den verordnenden Ärzten gestatten, der individuellen Situation der Patienten besser gerecht zu werden. Notwendig sind hier insbesondere solche Hilfen, die auf eine Weise in den täglichen Arbeitsalltag integrierbar sind, dass es nicht zu einer wesentlichen Zunahme der Betreuungszeit pro Patient kommt (Ciciriello Cochrane Database 2013).

Um diesem Anspruch im Alter gerecht zu werden, ist es erforderlich, die sich verändernde Lebensperspektive des älteren Patienten in die ärztlichen Entscheidungsprozesse einzubeziehen, da diese oftmals mit einer Neubewertung der individuellen Lebensziele einhergeht. So findet sich in vielen Fällen eine Verschiebung vom Primat eines möglichst langen Lebens hin zum bestmöglichen Erhalt einer hohen Lebensqualität und Selbständigkeit. Dabei beeinflussen wiederum die individuelle Funktionalität mit einer eventuell bereits vorhandenen körperlichen Beeinträchtigung sowie zurückliegende Ereignisse die Patientenpräferenzen. Außerdem weicht die Einschätzung der Bedeutung therapeutischer Endpunkte durch die verschreibenden Ärzte oft wesentlich von der Einschätzung der Patienten selbst ab (Stolker 2014). Dies unterstreicht die

Bedeutung der Patientensicht und der individuellen Krankengeschichte für die Therapiewünsche des Patienten und die Therapieplanung des Arztes. Für eine patientenbezogene moderne Medizin ist es daher erforderlich, die sich verändernde Patientenperspektive systematisch bei der Planung einer Pharmakotherapie zu berücksichtigen.

Anhand aktueller Studien lässt sich zudem die Annahme belegen, dass im höheren Lebensalter das Outcome invasiver therapeutischer Maßnahmen und der Pharmakotherapie bei chronischen Erkrankungen wesentlich durch den Funktionsstatus des älteren Patienten beeinflusst wird (Denardo 2010; Odden 2012; Schwartz 2015). Letzterer wird durch die Aktivitäten des täglichen Lebens (ADLs), die Frailty-Kategorien sowie Mobilitätsparameter (u.a. Ganggeschwindigkeit) charakterisiert.

Daher ist es das übergeordnete Ziel des projektierten Forschungsverbundes, für geriatrische Patienten die Grundlage für eine hinsichtlich Patientenpräferenz und Funktionszustand adaptierte Pharmakotherapie zu schaffen. Auf dieser fußend soll ein im klinischen Alltag anwendbares Vorgehen etabliert und dieses durch ein IT-basiertes Werkzeug unterstützt und alltagstauglich gemacht werden.

Es ist ferner vorgesehen, die in diesem Projekt gewonnenen Erkenntnisse beispielhaft aufzuarbeiten und in die bestehende Lehre (Seminare, Vorlesungen) sowie in die Weiterbildung (Fallkonferenzen, Tagungen) zu integrieren. Durch Einbeziehung relevanter Subdisziplinen können diese Erkenntnisse nicht nur in den rein geriatrischen Querschnittsbereich, sondern auch in Lehrveranstaltungen und Fortbildungen aufgenommen werden, die diesen Kontext bislang wenig berücksichtigen.

- **Bauer J.M.: Teilprojekt Technology im Rahmen des AEQUIPA-Gesamtprojekts:**

(Fördersumme 142.000 Euro)

Förderung durch das BMBF, Laufzeit 2015-2017

Es handelt sich um ein BMBF gefördertes Projekt, welches in verschiedenen Teilprojekten auf die Primärprävention des funktionellen Abbaus im Alter zielt. Im Teilprojekt Technology wird versucht, anhand der über einen Zeitraum von zwei Jahren in einer Kohorte von 250 Probanden über 70 Jahre gewonnenen Daten den für den zukünftigen altersassoziierten funktionellen Abbaus

sensitivsten Parameter zu identifizieren und diesen anhand einer IT-basierten Messung zu reproduzieren. Der besondere Fokus liegt in diesem Projekt auf Bestimmungen der Muskelpower.

Aktuelle Forschungsanträge/ Stipendien

(Die Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind **markiert**)

- **Hauer K. Infrastruktur-Förderantrag bei der Carl Zeiss Stiftung:**
(Hauptantragsteller Prof. Katja Mombaur, Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen, Universität Heidelberg) für ein experimentelles Bewegungs-Labor. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ist Partner der Bewerbung und Mitglied im Gründungsgremium. Geplant ist der Aufbau eines Netzwerkes mit Fokus Bewegungs-/Interventionsanalysen und Drittmittelbewerbung im Rahmen des Netzwerkes. Beantragte Fördersumme: 1,2 Mio Euro. Antrag angenommen
- **Hauer K. Förderantrag bei KMU-innovativ:** Medizintechnik.
Konsortialführer: Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), Stuttgart. „Personalisierter Interaktiver Portier am virtuellen Empfang und Ausgang (PIPO)“. Antragsvolumen gesamt: 1,5 Mio Euro; Förderung AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ca. 200.000 Euro. Förderantrag abgelehnt.
- **Hauer K. BMBF Förderantrag:** Hauptantragsteller Prof. Andreas Kruse, Universität Heidelberg. Mittragsteller AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG (Prof. Klaus Hauer, Prof. Jürgen Bauer). “Autonomy and PARTicipation in old age: the contribution of prevention”. Beantragtes Fördervolumen: 690.000 Euro; Förderung AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG ca. 220.000 Euro. Förderantrag abgelehnt.

- **Hauer K. EU-Förderantrag im Rahmen der Ausschreibung: HEALTH, DEMOGRAPHIC CHANGE AND WELL- BEING: SC1-PM-14-2016:** EU-Japan cooperation on Novel, ICT Robotics based solutions for active and healthy ageing at some or in care facilities. Konsortialleiter. Dr. Abderrahmane Kheddar; Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS), Frankreich. Projekt "GERAS prolonGed Elderly independence with Robot Assisted Self-sufficiency." Fördervolumen gesamt: 3,6 Mio Euro. Förderung AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG 390.000 Euro. Förderantrag abgelehnt.
- **Hauer K. EU Förderantrag:** Horizon 2020. Type of action: RIA (Research and Innovation action), Topic: ICT-25-2016-2017, Call: H2020-ICT-2016-2017; (Information and Communication Technologies Call). Förderprojekt: User-adaptive and Context-aware Robot Systems for Falls Risk Prediction and Fall Prevention. Konsortialführer Prof. Angelika Peer, Universität Bristol, GB. Fördervolumen 4,2 Mio Euro. Förderung AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG 660.000 Euro. Antrag auf Warteliste angenommen, ggf. Wiedereinreichung 2017.
- **Bauer J., Hauer K. Stipendium NAR-Robert Bosch Graduiertenkolleg „Demenz im Krankenhaus“:** Bethanien Mitantragssteller/ Fellows bei Betreuung. Förderantrag erfolgreich, Organisation eines Teilprojekts: Ward-based, acute rehabilitation. Fördervolumen Bethanien: Doktorandenstelle auf 3 Jahre, Sachmittel.
- **Hauer K. Förderantrag Novartis. Projekt: Influence of resistance training on musculo-skeletal pain and quality of life in patients with multiple myeloma:** Konsortialleiter. PD. Dr. Jens Hillengass, Abtl. Hämatologie, Universität Heidelberg. Fördervolumen gesamt 400.000 Euro, Förderung AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG 15.000 Euro. Förderantrag angenommen.

- **Zieschang T. Förderantrag BMBF: OSPA – Early (Optimal and Sustainable Pharmacotherapy in older Adults in Hospitals and Across Sectors by focusing on Early Interventions in the Hospital),** Förderantrag BMBF „Förderinitiative Gesund – ein Leben lang.“ mit mehreren Partnern in Deutschland unter der Leitung von Prof. Denkinger, AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Ulm und Prof. Haefeli, Klinische Pharmakologie, Universität Heidelberg; Fördervolumen 1,89 Mio Euro. Förderantrag abgelehnt.

Publikationen

Publikationen stellen einen wichtigen Beleg für die nationale und internationale Akzeptanz und Würdigung unserer Arbeit am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG dar und erfüllen den wichtigen Anspruch an die Forschungsarbeit, erbrachte Ergebnisse weiter zu verbreiten und für die geriatrische Arbeit nutzbar zu machen. Dem gleichen Ziel dienen auch wissenschaftliche Vorträge und nicht akademische Lehr- und Weiterbildungsmaßnahmen, die im Folgenden für 2016 aufgelistet sind. Gemessen an der Anzahl und der Bedeutung (Impact Faktoren) angenommener Publikationen war das Jahr 2016 wieder außergewöhnlich erfolgreich.

(Die Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind **markiert**) Kongressabstrakte sind ebenfalls aufgeführt.

Publikationen

- **Bauer J.M.:** Sarcopenia and frailty 2016: Going separate ways. *Z Gerontol Geriatr.* 2016;49:565-566.
- Dasenbrock L., Heinks A., Schwenk M., **Bauer J.M.:** Technology-based measurements for screening, monitoring and preventing frailty. *Z Gerontol Geriatr.* 2016;49:581-595.
- Wojzischke J., Diekmann R., **Bauer J.M.:** Obesity in old age and its importance for functionality and frailty. *Z Gerontol Geriatr.* 2016;49:573-580.
- Dasenbrock L., Berg T., Lurz S., Beimforde E., Diekmann R., Sobotka F., **Bauer J.M.:** The De Morton Mobility Index for evaluation of early geriatric rehabilitation. *Z Gerontol Geriatr.* 2016;49:398-404.

- Drey M., Sieber C.C., Bertsch T., **Bauer J.M.**, Schmidmaier R.; FiAT interventiongroup: Osteosarcopenia is more than sarcopenia and osteopenia alone. *Aging Clin Exp Res.* 2016;28:895-9.
- Scafoglieri A., Clarys J.P., **Bauer J.M.**, Verlaan S., Van Malderen L., Vantieghem S., Cederholm T., Sieber C.C., Mets T., Bautmans I.; Provide Study Group: Predicting appendicular lean and fat mass with bioelectrical impedance analysis in older adults with physical function decline - The PROVIDE study. *Clin Nutr.* accepted for publication.
- **Beurskens R.**, Muehlbauer T., Grabow L., Kliegl R., Granacher U.: Effects of Backpack Carriage on Dual-Task Performance in Children During Standing and Walking. *J Mot Behav.* 2016 Nov-Dec; 48(6):500-508.
- **Beurskens R.**, Haeger M., Kliegl R., Roecker K., Granacher U.: Postural Control in Dual-Task Situations: Does Whole-Body Fatigue Matter? *PLoS One.* 2016 Jan 21;11(1):e0147392.
- **Beurskens R.**, Steingerg F., Antoniewicz F., Wolff W., Granacher U.: Neural correlates of dual-task walking: effects of cognitive versus motor interference in young adults. *Neural Plasticity*, Volume 2016, Article ID 8032180, 9 pages.
- Beijersbergen C.M.I., Hortobágyi T., **Beurskens R.**, Gaebler M., Granacher U.: Design and Protocol for a Randomized Controlled Trial on the Effects of Power Training on Mobility and Gait Biomechanics in Old Adults with Moderate Mobility Disability: the Potsdam Gait Study (POGS). *Gerontology*, 2016;62(6):597-603
- Lesinski M., Prieske O., **Beurskens R.**, Behm D.G., Granacher U.: Effects of drop height and surface instability on neuromuscular activation during drop jumps. *Scand J Med Sci Sports.* 2016 Jul 26.
- **Hartmann-Eisele S.**, Metz B., Pfisterer M.: Interprofessionelles Inkontinenzmanagement. In *Jamour, M.; Metz, B.; Becker, C. (Hrsg.). Geriatrisch-Rehabilitatives Basis-Management (GRBM) Stuttgart 2016*
- **Hauer K., Ullrich P., Dutzi I., Micol W.**, Schwenk M.: Effects of a standardized home training in patients with cognitive impairment following geriatric rehabilitation: a randomized controlled pilot study – *submitted Gerontology*
- Diegelmann M., Wahl H.-W., Schilling O. K., Jansen C.-P., Claßen K., **Hauer K.**: A New Look at Nursing Home Residents' Depressive Symptoms: The Role of

Basic versus Expanded Everyday Competence - *Accepted for publication in International Psychogeriatrics*

- Diegelmann M., Jansen C.-P., Wahl H.-W., Schilling O. K., Schnabel E.-L., **Hauer K.**: Does a Multi-Component Physical Activity Intervention in the Nursing Home Impact on Depressive Symptoms? A Generalized Linear Mixed Model Approach - *submitted J Aging and Mental Health*
- Schnabel E.-L., Jansen C.-P., Diegelmann M., Wahl H.-W., **Hauer K.**: Stationäre Langzeitpflege in Bewegung. Ein anwendungsnahe interdisziplinäres Forschungsprojekt mit methodischen Herausforderungen. *KDA-Kuratorium Deutsche Altershilfe ProAlter 1/2016*
- Saum K.-U., Schöttker B., Meid A. D., Holleczeck B., Haefeli W. E., **Hauer K.**, Brenner H.: Is Polypharmacy Associated with Frailty in Older People? Results from the ESTHER Cohort Study - *submitted J Am Geriatr Soc.*
- Klenk J., Schwickert L., Palmerini L., Mellone S., Bourke A., Ihlen E., Kerse N., **Hauer K.**, Pijnapples M., Synofzik M., Sruljes K., Maetzler W., Helbostad J. L., Zijlstra W., Aminian K., Todd C., Chiari L., Becker C., for the FARSEEING Consortium: From lab to the real world: The FARSEEING real-world fall repository. *Eur Rev Aging Phys Act. 2016 Oct 30;13:8. eCollection 2016.*
- Jansen C.-P., Diegelmann M., Schnabel E.-L., Wahl H.-W., **Hauer K.**: Sensor-based Assessment of Life-Space in Nursing Home Residents: Advanced Descriptive Analysis and Associated Factors - *submitted BMC Geriatr.*
- **Hummel J.**, Weisbrod C., Boesch L., Himpler K., **Hauer K.**, Hautzinger M., Gaebel A., **Zieschang T.**, Fickelscherer A., Diener S., **Dutzi I.**, Krumm B., Oster P., Kopf D.: AIDE-Acute Illness and Depression in Elderly Patients. Cognitive Behavioral Group Psychotherapy in Geriatric Patients With Comorbid Depression: A Randomized, Controlled Trial. *J Am Med Dir Assoc. 2016 Dec 9. pii: S1525-8610(16)30487-X.*
- **Hummel J.**, Kopf D., Hautzinger M., Weisbrod C (2016) *Kognitive Verhaltenstherapie mit depressiven geriatrischen Patienten. Ein Manual für die Gruppentherapie.* Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag GmbH
- **Lemke N., Wiloth S., Werner C., Hauer K.**: Validity, test-retest reliability, sensitivity to change and feasibility of motor-cognitive dual task assessments in patients with dementia - *submitted Archives of Gerontology and Geriatrics*

- Geravand M., **Ullrich P.**, **Hauer K.**, Peer A.: "Mobility Assistance Robots: A Survey" - *submitted Journal of Intelligent and Robotic Systems*
- **Werle J.**, **Hauer K.**: Design of a Bath Robot System – User Definition and User Requirements Based on International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF). *Conference Paper International Symposium on Robot and Human Interactive Communication (RO-MAN) 2016, pp. 459-466*
- Bleckwenn M., Kleineidam L., Wagner M., Jessen F., Weyerer S., **Werle J.**, Wiese B., Lühmann D., Posselt T., König H.-H., Brettschneider C., Mösch E., Weeg D., Fuchs A., Pentzek M., Luck T., Riedel-Heller S.G., Maier W., Scherer M.: Impact of Coronary heart disease on cognitive decline in Alzheimer's disease: a prospective longitudinal cohort study in primary care - *submitted Br J Gen Pract.*
- Stein J., Pabst A., Weyerer S., **Werle J.**, Maier W., Miebach L., Scherer M., Stark A., Kaduszkiewicz H., Wiese B., Moor L., Bock J.-O., König H.-H., Riedel-Heller S.G.: Unmet care needs of the oldest old with late-life depression. A comparison of patient, caring relative and general practitioner perceptions - Results of the AgeMooDe study. *J Affect Disord. 2016 Nov 15;205:182-189.*
- Hajek A., Brettschneider C., Lühmann D., Eisele M., Mamone S., Wiese B., Weyerer S., **Werle J.**, Pentzek M., Fuchs A., Riedel-Heller S.G., Luck T., Bickel H., Weeg D., Koppa A., Wagner M., Scherer M., Maier W., König H.-H.: Effect of Visual Impairment on Physical and Cognitive Function in Old Age. Findings of a Population-Based Prospective Cohort Study in Germany. *J Am Geriatr Soc. 2016 Nov;64(11):2311-2316.*
- Hajek A., Brettschneider C., Ernst A., Posselt T., Mamone S., Wiese B., Weyerer S., **Werle J.**, Pentzek M., Fuchs A., Stein J., Luck T., Bickel H., Mösch E., Kleineidam L., Hesel K., Maier W., Scherer M., Riedel-Heller S.G., König H.-H.: Einflussfaktoren auf die Pflegebedürftigkeit im Längsschnitt. *Online Publikation: 2016 Gesundheitswesen; Georg Thieme Verlag KG Stuttgart*
- Stein J., Pabst A., Weyerer S., **Werle J.**, Maier W., Heilmann K., Scherer M., Stark A., Kaduszkiewicz H., Wiese B., Mamone S., König H.-H., Bock J.-O., Riedel-Heller S.G.: The assessment of met and unmet care needs in the oldest old with and without depression using the Camberwell Assessment of Need for

the Elderly (CANE). Results of the AgeMooDe Study. *J Affect Disord.* 2016 Mar 15;193:309-17.

- Bock J.-O., Brettschneider C., Weyerer S., **Werle J.**, Wagner M., Maier W., Scherer M., Kaduszkiewicz H., Wiese B., Moor L., Stein J., Riedel-Heller S.G., König H.-H.: Excess health care costs of late-life depression – Results of the AgeMooDe study. *J Affect Disord.* 2016 Jul 15;199:139-47.
- Fleischmann N., Tetzlaff B., **Werle J.**, Geister C., Scherer M., Weyerer S., Hummers-Pradier E., Mueller C.: Interprofessional collaboration in nursing homes (interprof) - A grounded theory study of general practitioner experiences and strategies to perform nursing home visits - *submitted BMC Fam Pract.*
- Roehr S., Luck T., Hesel K., Fuchs A., Ernst A., Wiese B., **Werle J.**, Bickel H., Brettschneider C., Koppa A., Pentzek M., Lange C., Prokein J., Weyerer S., Mösch E., König H.-H., Maier W., Scherer M., Jessen F., Riedel-Heller S.G.: Incident Subjective Cognitive Decline Does Not Predict Mortality in the Elderly-- Results from the Longitudinal German Study on Ageing, Cognition, and Dementia (AgeCoDe). *PLoS One.* 2016 Jan 14;11(1):e0147050.
- Then F., Luck T., Hesel K., Ernst A., Posselt T., Wiese B., Mamone S., Brettschneider C., König H.-H., Weyerer S., **Werle J.**, Mösch E., Bickel H., Fuchs A., Pentzek M., Maier W., Scherer M., Wagner M., Riedel-Heller S.: Which types of mental work demands may be associated with reduced risk of dementia? *Alzheimers Dement.* 2016 Sep 28. pii: S1552-5260(16)32888-6.
- Luck-Sikorski C., Stein J., Heilmann K., Maier W., Kaduszkiewicz H., Scherer M., Weyerer S., **Werle J.**, Wiese B., Moor L., Bock J.-O., König H.-H., Riedel-Heller S.G.: Treatment preferences for depression in elderly - *submitted Int Psychogeriatr.*
- Hesel K., Bleckwenn M., Wieser B., Mamone S., Riedel-Heller S.G., Stein J., Lüthmann D., Posselt T., Fuchs A., Pentzek M., Weyerer S., **Werle J.**, Weeg D., Bickel H., Brettschneider C., König H.-H., Maier W., Scherer M., Wagner M.: Late-Life Depressive Symptoms and Lifetime History of Major Depression. Cognitive Deficits are Largely Due to Incipient Dementia rather than Depression. *Journal of Alzheimer's Disease, vol. 54, no. 1, pp. 185-199, 2016*
- Hajek A., Luck T., Brettschneider C., Posselt T., Lange C., Wiese B., Steinmann S., Weyerer S., **Werle J.**, Pentzek M., Fuchs A., Stein J., Bickel H., Mösch E.,

Wagner M., Hesel K., Maier W., Scherer M., Riedel-Heller S.G., König H.-H.: Factors affecting functional impairment among elderly Germans - Results of a longitudinal study. *The journal of nutrition, health & aging*, 2016, vol. 20, issue 7, pp 1-8

- Hajek A., Brettschneider C., Lühmann D., Eisele M., Mamone S., Wiese B., Weyerer S., **Werle J.**, Pentzek M., Fuchs A., Stein J., Luck T., Bickel H., Weeg D., Hesel K., Jessen F., Maier W., Scherer M., Riedel-Heller S.G., König H.-H.: Does visual impairment affect social ties in late life- Findings of a multicenter prospective cohort study in Germany. *The journal of nutrition, health & aging*, 2016, vol. 20, issue 7, pp 1-8.
- Wolfsgruber S., Kleineidam L., Wagner M., Mösch E., Bickel H., Lühmann D., Ernst A., Wiese B., Steinmann S., König H.-H., Brettschneider C., Luck T., Stein J., Weyerer S., **Werle J.**, Pentzek M., Fuchs A., Maier W., Scherer M., Riedel-Heller S.G., Jessen F.: Differential Risk of Incident Alzheimer's Disease Dementia in Stable Versus Unstable Patterns of Subjective Cognitive Decline. *Journal of Alzheimer's Disease*, vol. 54, no. 3, pp. 1135-1146, 2016.
- **Werner C., Ullrich P.**, Geravand M., Peer A., **Hauer K.**: A systematic review of study results reported for the evaluation of robotic rollators from the perspective of users – *submitted Disabil Rehabil Assist Technol*
- **Werner C., Ullrich P.**, Geravand M., Peer A., **Hauer K.**: Evaluation Studies of Robotic Rollators by the User Perspective: A Systematic Review. *Gerontology* 2016; 62(6): 645-653.
- **Werner C., Hauer K.** (2016) Mit Sportsgeist gegen Demenz. In *Baden-Württemberg Stiftung gGmbH (Hrsg.). 100! Was die Wissenschaft vom Altern weiß (S. 97-105). S. Hirzel Verlag; Stuttgart*
- **Werner C., Wiloth S., Lemke N.**, Kronbach F., **Hauer K.**: Development and Validation of a Novel Motor-Cognitive Assessment Strategy of Compensatory Sit-to-Stand Maneuvers in People with Dementia - *Accepted for publication in J Geriatr Phys Ther.*
- Geravand M., **Werner C., Hauer K.**, Peer A.: An integrated decision making approach for adaptive shared control of mobility assistive robots. *Int J Soc Rob.* 2016, 8 (5). pp. 631-648.

- Geravand M., Korondi P., **Werner C., Hauer K.**, Peer A.: Human sit-to-stand Transfer Modeling Towards Intuitive and Biologically-Inspired Robot Assistance - *submitted Auton Robot*
- **Wiloth S., Lemke N., Werner C., Hauer K.:** Validation of a Computerized, Game-based Assessment Strategy to Measure Training Effects on Motor-Cognitive Functions in People With Dementia. *JMIR Serious Games*. 2016 Jul 18;4(2):e12.
- **Wiloth S., Lemke N., Werner C., Hauer K.:** Motor-Cognitive Effects of a Computerized Game-Based Training Method in People with Dementia: A Randomized Controlled Trial - *submitted JMIR Serious Games*
- **Zieschang T.**, Schwenk M., Becker C., Uhlmann L., Oster P., **Hauer K.:** Increasing physical activity through intensive exercise training in people with dementia - impact on falls during and after the intervention: randomised controlled trial - *submitted Alzheimer Disease & Associated Disorders*
- **Zieschang T.**, Wolf M., Vellappallil T., Uhlmann L., Oster P., Kopf D.: Assoziation von Hyponatriämie, Delirrisiko und Mortalität: Eine kontrollierte, prospektive Langzeitstudie an geriatrischen Patienten. (The Association of Hyponatremia, Risk of Confusional State, and Mortality. A Prospective Controlled Longitudinal Study in Older Patients.) *Dtsch Arztebl Int* 2016 Dec 16;113(50):855-862
- **Zieschang T.**, Schwenk M., Becker C., Uhlmann L., Oster P., **Hauer K.:** Falls and physical activity in persons with mild to moderate dementia participating in an intensive motor training: randomized controlled trial. *Alzheimer Dis Assoc Disord - in revision*
- **Zieschang T., Bauer J.M.:** People and dementia: How do we meet the needs of patients and their relatives? - *submitted Z Gerontol Geriatr*
- Büter K., Motzek T., Dietz B., Hofrichter L., Junge M., Kopf D., von Lützu-Hohlbein H., Traxler S., **Zieschang T.**, Marquardt G.: Dementia-friendly hospital wards : Expert recommendations for planning and design - *submitted Z Gerontol Geriatr*

Abstrakt Publikationen

- **Abel B., Kopp R., Hauer K.:** Eine multifaktorielle Intervention für kognitiv eingeschränkte Patienten mit Hüft-Beckenfrakturen: Studienprotokoll einer randomisiert-kontrollierten Studie. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 108.*
- **Beurskens R., Mühlbauer T., Cardinale M., Granacher U.:** Effekte von Kraft- und Gleichgewichtstraining auf die Beinkraftleistung älterer Menschen. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 113.*
- **Bongartz M., Ullrich P., Eckert T., Hauer K.:** Studienprotokoll eines Heimtrainingsprogramms bei Patienten mit kognitiver Einschränkung (HeikE). *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 112.*
- **Dutzi I., Schwenk M., Ullrich P., Hauer K.:** Rehabilitation bei Demenz: Status und Veränderung kognitiver Leistungen und deren Zusammenhang mit funktionellen Rehabilitationsoutcomes. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 51.*
- **Hauer K.:** Ergebnisse des Modelprojekts zur Geriatrischen Rehabilitation bei Patienten demenzieller Erkrankungen (GREDE). *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 51.*
- **Hauer K., Dutzi I., Ullrich P., Schwenk M.:** Therapieangebote in der geriatrischen Rehabilitation sind mit dem kognitiven Status assoziiert. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 52.*
- **Hauer K., Jansen C.-P., Diegelmann M., Schnabel E.-L., Wahl H.-W.:** Effekt von sturzassoziierter Selbstwirksamkeit (Sturzangst) auf den Lebensraum von Pflegeheimbewohnern. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 14.*
- **Schwenk M., Dutzi I., Ullrich P., Hauer K.:** Vorhersage von Stürze bei demenziell erkrankten, stationären, geriatrischen Patienten: welche motorischen und kognitive Variablen sind die besten Prädiktoren. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 52.*
- **Wiloth S., Lemke N., Werner C., Hauer K.:** Validierung eines computergestützten, spiele-basierten Assessmentverfahrens zur Erfassung

- motorisch-kognitiver Leistungen bei Menschen mit Demenz. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*. 2016, 49 (Suppl. 1): 59.
- Diegelmann M., **Jansen C.-P.**, Schnabel E.-L., Wahl H.-W., Schilling O. K., **Hauer K.**: Körperliches Training und Depressivität bei Pflegeheimbewohnern. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*. 2016, 49 (Suppl. 1): 13.
 - Schnabel E.-L., Claßen K., Wahl H.-W., **Jansen C.-P.**, Diegelmann M., **Hauer K.**: Eine psychosoziale Intervention für Mitarbeiter zur Steigerung des körperlichen Aktivitätenverhaltens von Pflegeheimbewohnern. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*. 2016, 49 (Suppl. 1): 14.
 - **Jansen C.-P.**, Diegelmann M., Schnabel E.-L., Wahl H.-W., **Hauer K.**: Life-Space von Bewohnern der stationären Altenpflege: stark eingeschränkt und Institutionsbestimmt. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*. 2016, 49 (Suppl. 1): 13.
 - **Lemke N.**, **Wiloth S.**, **Werner C.**, **Hauer K.**: Konstruktvalidität, Test-Retest Reliabilität, Veränderungssensitivität und Durchführbarkeit von Dual-Task Assessmentverfahren bei Menschen mit Demenz. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*. 2016, 49 (Suppl. 1): 59.
 - **Ullrich P.**, Beurskens R., **Dutzi I.**, Schwenk M., **Hauer K.**: Effekte eines standardisierten Heimtrainingsprogrammes bei Patienten mit kognitiver Einschränkung nach der geriatrischen Rehabilitation. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*. 2016, 49 (Suppl. 1): 52.
 - **Werle J.**, **Hauer K.**: Entwicklung eines robotischen Duschsystems aus der Nutzerperspektive – Klinische Anforderungen auf Grundlage der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF). *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*. 2016, 49 (Suppl. 1): 123.
 - **Werner C.**, **Lemke N.**, **Wiloth S.**, Kronbach F., **Hauer K.**: Validierung eines motorisch-kognitiven Assessmentverfahrens zur Beurteilung kompensatorischer Bewegungen beim Sitzen-Stehen-Transfer von Menschen mit Demenz. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*. 2016, 49 (Suppl. 1): 58.
 - **Werner C.**, **Ullrich P.**, Geravand M., Peer A., **Hauer K.**: Evaluation von robotergestützten Rollatoren aus der Perspektive der Nutzer. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*. 2016, 49 (Suppl. 1): 123.

- **Werner C., Lemke N., Wiloth S.,** Kronbach F., **Hauer K.:** Effekte eines standardisierten motorischen Lernprogramms auf den Sitzen-Stehen-Transfer bei Menschen mit Demenz. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 39.*
- Chandra S., Guler A., Pitsikalis V., Kardaris N., **Werner C., Hauer K.,** Tzafestas C., Maragos P., Kokkinos I.: Human Joint Angle Estimation and Gesture Recognition for Assistive Robotic Vision Workshop on Assistive Computer Vision and Robotics. *European Conference on Computer Vision, Amsterdam, Netherlands, Proceedings of European Conference on Computer Vision, 8-10 October 2016.*
- Chalvatzaki G., Papageorgiou X. S., **Werner C., Hauer K.,** Tzafestas C. S., Maragos, P.: Experimental Comparison of Human Gait Tracking Algorithms: Towards a Context-Aware Mobility Assistance Robotic Walker. Mediterranean Conference on Control and Automation, Athens, Greek, June 21-24, 2016. *Ingenieurwissenschaftlicher Konferenzbeitrag als Artikel.*
- **Zieschang T.,** Hofmann W.: Menschen mit Demenz - welche Rolle spielt die Prognose für klinische Entscheidungen? *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 48.*
- **Zieschang T.:** Gestaltung der letzten Lebensphase bei Menschen mit Demenz Bedeutung der Prognose. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 49.*
- **Zieschang T.:** Demenzsensibles Krankenhaus. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. 2016, 49 (Suppl. 1): 71.*

Wissenschaftliche Vorträge/ Poster

(Die Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind **markiert**)

- **Abel B., Kopp R., Hauer K.:** (Poster) Eine multifaktorielle Intervention für kognitiv eingeschränkte Patienten mit Hüft-Beckenfrakturen: Studienprotokoll einer randomisiert-kontrollierten Studie. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Beurskens R.:** (Poster) Effekte von Kraft- und Gleichgewichtstraining auf die Beinkraftleistung älterer Menschen. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Bongartz M., Beurskens R., Ullrich P., Hauer K.:** (Poster) Studienprotokoll eines Heimtrainingsprogramms bei Patienten mit kognitiver Einschränkung (HeikE). *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Dutzi I., Schwenk M., Ullrich P., Hauer K.:** (Vortrag) Rehabilitation bei Demenz: Status und Veränderung kognitiver Leistungen und deren Zusammenhang mit funktionellen Rehabilitationsoutcomes. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Hauer K.:** (geladener Vortrag) The potential of physical interventions for cognitively impaired older adults. *"Cognitive Aging" Symposium, Heidelberg, 12.-13.01.2016*
- **Hauer K.:** (geladener Vortrag) Rehabilitation von Frakturpatienten mit kognitiven Beeinträchtigungen. *Alterstraumatologiekongress der deutschsprachigen Gesellschaften für Unfallchirurgie und Geriatrie, Marburg, 10.-11.03.2016*
- **Hauer K.:** (geladener Vortrag) Demenz und Bewegung. *Universität Oldenburg und Regionales Demenznetzwerk Oldenburg, 13.03.2016*
- **Hauer K.:** (geladener Vortrag) Modellentwicklung zur Rehabilitation bei Demenz. *122. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Mannheim, 09.-12.04.2016*
- **Hauer K.:** (geladener Vortrag) Körperliches Training in der Rehabilitation von geriatrischen Patienten: Ziele, Methoden und Ergebnisse. *Zweites Deutsch-Chinesisches Seniorenforum, Esslingen, 27./28.04.2016*

- **Hauer K.:** (Moderation der Postergruppe) Technologie/ Versorgung.
Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016
- **Hauer K.:** (Vortrag) Studiendesign und Ziele des GREDE Projekts. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Hauer K.:** (Vortrag) Studiendesign und Ziele des Innovage Projekts.
Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016
- **Hauer K.:** (Vortrag) Prävention und Training bei Demenz. *Vortrag im Rahmen der Aktionswochen am Diakonissen-Krankenhaus Speyer, Speyer, 20.10.2016*
- **Hauer K.:** (Vortrag) Effekte körperlichen Trainings auf die geistige Leistungsfähigkeit bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung.
Werkstattgespräch „Auf dem Weg zu einer demenzfreundlichen Kommune“, Heidelberg Schwerpunktthema „Demenz und Bewegung“, Landratsamt RNK, 21.11.2016
- **Hauer K., Jansen C.-P.,** Diegelmann M., Schnabel E.-L., Wahl H.-W.: (Vortrag) Effekt von sturzassoziierter Selbstwirksamkeit (Sturzangst) auf den Lebensraum von Pflegeheimbewohnern. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Hauer K., Dutzi I., Ullrich P.,** Schwenk M.: (Vortrag) Therapieangebote in der geriatrischen Rehabilitation sind mit dem kognitiven Status assoziiert.
Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016
- Schwenk M., **Dutzi I., Ullrich P., Hauer K.:** (Vortrag) Vorhersage von Stürze bei demenziell erkrankten, stationären, geriatrischen Patienten: welche motorischen und kognitive Variablen sind die besten Prädiktoren? *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- Diegelmann M., **Jansen C.-P.,** Schnabel E.-L., Wahl H.-W., Schilling O., **Hauer K.:** (Vortrag) Körperliches Training und Depressivität bei Pflegeheimbewohnern. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- Schnabel E.-L., Claßen K., Wahl H.-W., **Jansen C.-P.,** Diegelmann M., **Hauer K.:** (Vortrag) Eine psychosoziale Intervention für Mitarbeiter zur Steigerung des körperlichen Aktivitätsverhaltens von Pflegeheimbewohnern. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*

- **Jansen C.-P.**, Diegelmann M., Schnabel E.-L., Wahl H.-W., **Hauer K.:** (Vortrag) Life-Space von Bewohnern der stationären Altenpflege: stark eingeschränkt und institutionsbestimmt. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Lemke N., Wiloth S., Werner C., Hauer K.:** (Vortrag): Konstruktvalidität, Test-Retest Reliabilität, Veränderungssensitivität und Durchführbarkeit von Dual-Task Assessmentverfahren bei Menschen mit Demenz. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Specht-Leible N.:** „Vernetzung als Schlüssel erfolgreicher Versorgung – Das Geriatriische Netzwerk zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen in Pflegeheimen (GeNiAl)“, *Landesgeriatrietag Baden-Württemberg, Ulm, 12.10.2016*
- **Ullrich P., Beurskens R., Dutzi I., Hauer K., Schwenk M.:** (Vortrag) Effekte eines standardisierten Heimtrainingsprogramms bei Patienten mit kognitiver Einschränkung nach der geriatrischen Rehabilitation. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Werle J., Hauer K.:** (Poster) Entwicklung eines robotischen Duschsystems aus der Nutzerperspektive – Klinische Anforderungen auf Grundlage der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF). *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Werle J., Hauer K.:** (Vortrag) Design of a Bath Robot System – User Definition and User Requirements Based on International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF). *25th IEEE International Symposium on Robot and Human Interactive Communication (RO-MAN), Columbia University, NY, USA, 26.-31.08.2016*
- Guler A., Kardaris N., Siddhartha C., Pitsikalis V., **Werner C., Hauer K., Tzafestas C., Maragos P., Kokkinos I.:** (Vortrag) Human Joint Angle Estimation and Gesture Recognition for Assistive Robotic Vision. *Workshop on Assistive Computer Vision and Robotics, European Conference on Computer Vision, Amsterdam, Niederlande, 08.-10.10.2016*
- Chalvatzaki G., Papageorgiou X. S., **Werner C., Hauer K., Tzafestas C. S., Maragos P.:** (Vortrag) Experimental Comparison of Human Gait Tracking Algorithms: Towards a Context-Aware Mobility Assistance Robotic Walker.

Mediterranean Conference on Control and Automation, Athens, Greek, 21.-24.06.2016

- Papageorgiou X. S., Chalvatzaki G., Lianos K.-N., **Werner C., Hauer K., Tzafestas C. S., Maragos P.:** (Vortrag) Experimental Validation of Human Pathological Gait Analysis for an Assisted Living Intelligent Robotic Walker. *Proceedings of the 6th IEEE/RAS-EMBS International Conference on Biomedical Robotics and Biomechatronics (BioRob'2016), UTown, Singapore, 26.-29.06.2016*
- **Werner C., Lemke N., Wiloth S.,** Kronbach F., **Hauer K.:** (Vortrag) Validierung eines motorisch-kognitiven Assessmentverfahrens zur Beurteilung kompensatorischer Bewegungen beim Sitzen-Stehen-Transfer von Menschen mit Demenz. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Werner C., Ullrich P.,** Geravand M., Peer A., **Hauer K.:** (Poster) Evaluation von robotergestützten Rollatoren aus der Perspektive der Nutzer. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Werner C., Lemke N., Wiloth S.,** Kronbach F., **Hauer K.:** (Vortrag) Effekte eines standardisierten motorischen Lernprogramms auf den Sitzen-Stehen-Transfer bei Menschen mit Demenz. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Werner C.:** (Vortrag) Spielebasiertes Training zur Förderung der Gleichgewichtsfähigkeit. *Informations- und Mitmachtag der Stadt Heidelberg, des Sportkreises Heidelberg und des Netzwerkes „Mehr Bewegung lebenslang“, Heidelberg, 07.10.2016*
- **Wiloth S., Lemke N., Werner C., Hauer K.:** (Vortrag) Validierung eines computergestützten, spiele-basierten Assessmentverfahrens zur Erfassung motorisch-kognitiver Leistungen bei Menschen mit Demenz. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*
- **Zieschang T.:** (Vortrag) Geriatrich Internistische Station für akut erkrankte Demenzpatienten (GISAD). *122. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Mannheim, 10.04.2016*
- **Zieschang T.:** (Vortrag) „Gestaltung der letzten Lebensphase bei Menschen mit Demenz“ im Symposium „Menschen mit Demenz – welche Rolle spielt die

Prognose für klinische Entscheidungen?“. *Gerontologie und Geriatrie Kongress 2016, Stuttgart, 07.-10.09.2016*

- **Zieschang T.:** (Vortrag) „Falls, risk exposure and autonomy in high risk populations: contradicting goals or comprehensive strategy? “ *Colloque Scientifique, Franco-German Symposium, Montpellier, 07.10.2016*

Mitarbeit in Gremien, Expertenrunden, Peer-Review, Boards

Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG stellen in verschiedenen regionalen, nationalen und internationalen Fachgremien und Funktionen ihr Expertenwissen zur Verfügung.

- **Bauer J.:**
 - Wissenschaftlicher Beirat der European Society of Clinical Nutrition and Metabolism
 - Wissenschaftlicher Beirat der International Osteoporosis Foundation
 - Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Arbeitsgruppen (EUGMS, ESCEO) zu Themen der Ernährung, Sarkopenie und Frailty
 - Mitherausgeber der folgenden Zeitschriften: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, Clinical Nutrition, Current Opinion in Clinical Nutrition and Metabolic Care, Journal of Nutrition, Health and Aging
 - Mitglied der folgenden wissenschaftlichen Gesellschaften
 - Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin
 - Deutsche Gesellschaft für Geriatrie
 - Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie
 - Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin
 - Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen
 - European Society for Clinical Nutrition and Metabolism (ESPEN)
 - European Union Geriatric Medicine Society (EUGMS)
 - Berufsverband Deutscher Internisten
 - Deutsche Akademie für Ernährung

- Peer Reviewer-Tätigkeit in folgenden Zeitschriften: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, Gerontology, Experimental Gerontology, Journal of Gerontology, Biological Sciences and Medical Sciences, Journal of the American Geriatric Society, European Geriatric Medicine, European Journal of Aging, Clinical Nutrition, Nutrition, Journal of Nutrition, Health and Aging, British Journal of Nutrition, Journal of the American Medical Directors` Association

- **Bur T.:**

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Dysphagie“ der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Demenz“ des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie (DBL)

- **Hauer K.:**

- Mitglied der Gerontological Society of America (GSA)
- Ehrenmitglied der deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG)
- Mitglied der deutschen Gesellschaft für Gerontologie
- Mitglied Arbeitskreis „Bewegung für Ältere“, Stadt Heidelberg
- Mitglied Netzwerk Alternsforschung (NAR), Universität Heidelberg
- Betreuer Graduiertenkolleg Demenz im Krankenhaus, Robert Bosch Stiftung
- Mitglied Expertennetzwerk ProFaNE (Prevention of falls Network Europe)
- Mitglied Expertennetzwerk MOBEX, Mobility and Exercise
- Mitglied editorial board: GERONTOLOGY
- Peer Reviewer-Tätigkeit in folgenden Zeitschriften: Age Ageing, Disability and Rehabilitation, Aging, Neuropsychology and Cognition, International Psychogeriatrics, Journal of Alzheimer’s Disease, Journals of Gerontology, Archives of Physical Medicine and Rehabilitation, American Journal of Physical Medicine & Rehabilitation, Journal of Neurology, Zeitschrift für Geriatrie und Gerontologie, Journal of the American Geriatric Society, European Journal of Ageing (EJA), Gerontology, Gait and Posture, Experimental Gerontology, International Journal of Geriatric Psychiatry, Archives of Gerontology and Geriatrics u. a.

- **Hartmann-Eisele S.:**
 - Mitgliedschaft Deutsche Kontinenzgesellschaft
 - Arbeitsgruppe Pflegefachkraft Kontinenzförderung. Deutsche Kontinenz Gesellschaft
 - Mitgliedschaft der Sektion „Pflegetherapeutik Inkontinenz“ der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP)
 - Mitgliedschaft im Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Heidelberg
 - Mitgliedschaft Expertenarbeitsgruppe Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP). Aktualisierung Expertenstandard zur Förderung der Harnkontinenz in der Pflege
 - Mitgliedschaft European Association of Urology (EAUN)
 - Mitarbeit Expertengruppe AOK pro Reha-Geriatrie

- **Langolf T.:**
 - Mitgliedschaft Deutsche Kontinenzgesellschaft
 - Mitgliedschaft im Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Heidelberg

- **Micol, W.:**
 - Vorstandsmitglied Landesarbeitsgemeinschaft Geriatrie Baden- Württemberg
 - Mitglied im Fachausschuss Geriatrie der BWKG, Stuttgart

- **Zieschang T.:**
 - Leitung der Arbeitsgemeinschaft Demenz der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie zusammen mit Prof Dr. Walter Mätzler
 - Teilnahme am Expertenworkshop, GRBM, AOKproReha, Stuttgart
 - Member of the European Academy for Medicine of Ageing (EAMA)
 - Mitglied im Verein „Aktion Demenz“
 - Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Demenz“ der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie
 - Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Lehre“ der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie
 - Alumna des Forschungskollegs Geriatrie der Robert Bosch Stiftung

- Gründungsmitglied des Wissenschaftsforums Geriatrie
- Peer Reviewer-Tätigkeit in folgenden Zeitschriften: Journal of Alzheimer's Disease, Alzheimer Disease and Associated Disorders, International Psychogeriatrics, Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie
- Associate editor of the Journal of Alzheimer's Disease

Akademische Abschlussarbeiten: Studentische Abschlussarbeiten, Promotionsarbeiten, Habilitationsverfahren

Die Nachwuchsförderung und Begleitung wissenschaftlich fundierter Abschlussarbeiten ist ein besonderes Anliegen unserer Forschungs- und Lehrtätigkeit am Haus. Studenten der Medizin, Gerontologie, Pflegewissenschaften, Psychologie, Physiotherapie und Sportwissenschaften werden in die wissenschaftliche Arbeit am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG im Rahmen der Erstellung von Bachelor- und Masterarbeiten und Dissertationen eingebunden. Im Jahr 2016 wurden 19 Promotions-, 6 Bachelor/Masterarbeiten/Abschlussarbeit zum Lehramts-Staatsexamen und 2 Habilitationsverfahren aus den unterschiedlichen Fachbereichen betreut. Es bestehen intensive Kooperationen zu den jeweiligen Ausbildungsinstituten (Institut für Sportwissenschaft der Universität Heidelberg, Gerontologisches Institut der Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg, Fachhochschule Mannheim/Fakultät für Sozialwissenschaften u.a.), die eine enge Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG als Projektleiter der jeweiligen Forschungsarbeiten und Vertretern der Ausbildungsinstitute garantieren. Die Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten wird von den jeweiligen Projektleitern zielführend von der Projektplanung über die Organisation und Durchführung bis zum Verfassen der Arbeit intensiv begleitet. Der wissenschaftliche Anspruch ist dabei hoch, da die durchgeführten wissenschaftlichen Projekte das Ziel haben, international publiziert zu werden.

Die Projekte werden in der Planungsphase, Verlaufsphase und Auswertungsphase in regelmäßigen Teambesprechungen im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG begleitet. Die Projektleiter stehen während der Gesamtprojektdauer im engen Kontakt mit den studentischen Mitarbeitern. Eine Publikation der Ergebnisse durch die studentischen Mitarbeiter wird angestrebt, die Erstellung der jeweiligen Dissertations-, Bachelor- und Masterarbeiten wird ebenfalls unterstützt. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG versucht im Rahmen seiner Möglichkeiten besonders interessierten Mitarbeitern eine weitere wissenschaftliche Perspektive zu eröffnen. In 2016 bereiten drei Mitarbeiterinnen (Frau Jana Hummel, Frau Tanja Zieschang, Frau Anke Bahrmann), die über die Robert Bosch Stiftung gefördert wurden, ihr Habilitationsverfahren an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg vor:

- **Abel Bastian:** Promotionsverfahren am Institut für Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. „Erfassung und Dokumentation von körperlicher Aktivität und motorischer Leistungsfähigkeit in einem Projekt zur poststationären Rehabilitation bei Senioren mit beginnender bis moderater kognitiver Einschränkung.“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.
- **Ball Caroline:** Promotionsverfahren Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg. „Randomisierte kontrollierte Interventionsstudie zu Effekten eines spielebasierten Trainingsansatzes “StepMania“ in Kooperation mit der ETCH Zürich.“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.
- **Bongartz Martin:** Promotionsverfahren am Institut für Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. „Effekte eines standardisierten Heimtrainingsprogramms auf die motorische Leistungsfähigkeit und die körperliche Aktivität von Personen mit kognitiven Einschränkungen in der poststationären geriatrischen Rehabilitation“.
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.
- **Brümleve Nils:** Promotionsverfahren Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg. „Effekte eines standardisierten körperlichen Trainings auf die kognitive Leistung bei geriatrischen Patienten mit demenzieller Erkrankung in der Rehabilitation.“

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.

- **Bühler Daniela:** Promotionsverfahren Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg. „Sturzinzidenz, assoziierte Risikofaktoren und Effekte eines Interventionsprogrammes zur Aktivitätsförderung im Pflegeheim.

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.

- **Dasenbrook Lena:** Doktorandin der Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. „Körperliche Aktivität im hohen Alter“.

Betreuer: Prof. Dr. Bauer J.; Prof. Dr. Hauer K.

- **Diegelmann Mona:** Promotionsverfahren in der Abteilung Alternspsychologie der Universität Heidelberg. „Effect of depression on physical activity and quality of life in nursing home residents.“

Betreuer: Prof. Wahl H. W.; Prof. Dr. Hauer K.

- **Dutzi Ilona:** Promotionsverfahren Gerontologie am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg. „Modellentwicklung einer geriatrischen Rehabilitation bei demenzieller Erkrankung.“

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Kruse A.

- **Eckert Tobias:** Promotionsverfahren am Institut für Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. Heimbasiertes, körperliches Training nach der stationären Rehabilitation bei geriatrischen Patienten/-innen mit kognitiver Einschränkung – Effekte auf die Lebensqualität und Zusammenhänge mit psychosozialen Parametern und Variablen der körperlichen Aktivität und motorischen Leistungsfähigkeit.

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.

- **Heldmann Patrick:** Promotionsvorhaben am Institut für Sportwissenschaften Arbeit im Rahmen des Graduiertenkollegs: Demenz im Krankenhaus, des Netzwerk Alternsforschung (NAR) der Universität Heidelberg. „Geriatrische Früh-Rehabilitation im Akutkrankenhaussetting.“

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.

- **Herbers Malte:** Bachelorarbeit Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg: „Effekte eines computerbasierten, motorisch-kognitiven Trainingsprogramms auf Gedächtnisleistungen bei älteren Personen“. Bachelorarbeit Sportwissenschaft am Institut für Sport und

Sportwissenschaft der Universität Heidelberg „Effekte eines computerbasierten, motorisch-kognitiven Trainingsprogramms auf Gedächtnisleistungen bei älteren Personen“.

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Gollhofer F.

- **Janssen Carl- Philipp:** Doktorand der Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg, im Rahmen des INNOVAGE-Projekts. „Körperliche Aktivität und Bewegungsverhalten von Bewohnern in der stationären Altenpflege: der ‚Status Quo‘ und die Evaluation eines innovativen Ansatzes zu dessen Modifikation“.

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. H.W. Wahl.

- **Kaiser Johannes:** Promotion an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Validierung einer sensorbasierten innovativen Assessmentstrategie von Dual Task Leistungen im Alltag bei Menschen mit Demenz.“

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.

- **Kopp Rebekka:** Promotionsverfahren am Institut für Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. Trainings- und Versorgungsinterventionen mit älteren, kognitiv eingeschränkten, poststationären Rehabilitationspatient/innen: Effekte auf körperliche Aktivität, Sturzangst und depressive Symptomatik.

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.

- **Kronbach Florian:** Promotion an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Effekte einer standardisierten Intervention der Transferleistungen bei Patienten mit demenzieller Erkrankung in der Rehabilitation.“

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.

- **Lemke Nele:** Promotionsverfahren am Institut für Sportwissenschaften der Universität Heidelberg. Stipendiatin des Graduiertenkollegs Demenz des Netzwerks Altersforschung (NAR) der Universität Heidelberg und der Robert Bosch Stiftung. „Validierung eines Messverfahrens für Dual-Task Leistungen bei Menschen mit beginnender bis mittlerer demenzieller Erkrankung“.

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Huber G.

- **Litz Elena:** Masterarbeit/Masterstudiengang Psychologie. „Validation eines innovativen Assessment Ansatzes im Rahmen eines spielebasierten Trainingsprogramms /step Mania“ in Kooperation mit der ETCH Zürich

Betreuer: Prof. Wahl H., Prof. Dr. Hauer K.

- **Mittwede Sophie:** Masterarbeit/Masterstudiengang Psychologie. „Activity in nursing home residents: The role of self efficacy and control beliefs.“
Betreuer: Prof. Wahl H., Prof. Dr. Hauer K.
- **Rosner Rebekka:** Promotion an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. „Effekte eines Spiele-basierten Trainings auf Patienten mit demenzieller Erkrankung : Dosis -Wirkungsbeziehung“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.
- **Schildhauer Björn:** Bachelorarbeit Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg „Effekte eines computerbasierten, motorisch-kognitiven Trainingsprogramms auf Gedächtnisleistungen bei älteren Personen“.
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Huber G.
- **Tetz Jessica:** Bachelorarbeit Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg „Effekte eines standardisierten motorischen Lernprogrammes auf den Sitz-stehen-Transfer bei älteren Personen mit beginnender bis moderater demenzieller Erkrankung.“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K., Prof. Dr. Huber G.
- **Ullrich Phoebe:** Promotionsverfahren am Institut für Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. „Lebensraum - Assessment, Nutzung und Steigerung bei älteren Menschen mit kognitiver Einschränkung.“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.
- **Werner Christian:** Doktorand der Sportwissenschaft am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg. „Effekte einer standardisierten Intervention auf Dual-Task Leistungen und sit-to-stand Transferleistungen im häuslichen Umfeld bei Patienten mit beginnender bis moderater demenzieller Erkrankung.“
Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.
- **Wiloth Steffanie:** Doktorandin für Gerontologie an der Universität Heidelberg. „Die Entwicklung und Evaluation eines computergestützten Therapiekonzepts und Assessmentverfahrens zur Steigerung von kognitiv-motorischen Fähigkeiten bei leichter bis mittelschwerer Demenz: eine randomisierte kontrollierte Studie.“
Betreuer: Prof. Dr. Kruse A., Prof. Dr. Hauer K.

- **Wingerath Caroline:** 1. Staatsexamensarbeit zum Lehramt für Altenpflege, Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg. „Auswirkungen einer 12-wöchigen Trainingsintervention auf die motorische Leistungsfähigkeit von Pflegeheimbewohnern“

Betreuer: Prof. Dr. Hauer K.

Akademische Lehre/ Fortbildungen

Die Approbationsordnung für Ärzte mit dem neuen Querschnittsfach Geriatrie wird im Ausbildungscurriculum für angehende Mediziner (HEICUMED) umgesetzt. Geriatrische Inhalte werden komplett von Mitarbeitern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG dargestellt und in Vorlesungs- und Seminarform angeboten. Die Medizinstudenten erhalten klinischen Unterricht. Geriatrie ist auch Inhalt entsprechender von uns gestalteter Prüfungen zum Semesterabschluss mit benoteter Klausur. Alle Studierenden der Medizin fertigen zusätzlich einen geriatrischen Fallbericht mit einem kompletten geriatrischen Assessment an, der ebenfalls von uns durchgesehen und benotet wird. Zur Neugestaltung und Verbesserung des Unterrichts in der Geriatrie konnten Fördermittel aus den Qualitätssicherungsmitteln des Wissenschaftsministeriums eingeworben werden (20.900 Euro bis 06.2014, weitere 11.662 Euro bis 06.2015, für die Jahre 2016, 2017, 2018 jeweils 16.200, 16.700 und 17.200 Euro). Im Rahmen dieser Förderung wurde der Seminarunterricht in Kleingruppen umstrukturiert, um eine praxisnähere Unterrichtsform zu ermöglichen, in der die Studierenden mit Hilfe von Schauspielpatienten die Durchführung einer kognitiven Testung mit einem „schwierigen“ Patienten üben können. Im Rollenspiel wird eine interdisziplinäre und geriatrische Teambesprechung anhand eines typischen Falls erarbeitet. Weiterhin wird als bewährte Unterrichtsform „Instant Ageing“ angeboten. Mit den Fördermitteln konnte neues Material in ausreichender Menge beschafft werden, so dass jeder Studierende die Gelegenheit zur Selbsterfahrung in einem Alterssimulationsanzug bekommt. Des Weiteren werden Hospitationsangebote im Rahmen des Pflichtwahlfaches Palliativmedizin sowie Seminarunterricht angeboten.

Die Akademischen Lehrangebote im Rahmen der Ausbildung von Studenten der Universität Heidelberg im Querschnittsfach Geriatrie Q7 und in Palliativmedizin wurden von folgenden Mitarbeitern des Geriatriischen Zentrum AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG durchgeführt:

Dr. A. Gilles	Dr. S. Baron
Dr. M. Bender	Prof. Dr. K. Hauer
Dr. W. Micol	Dr. H. Opitz
Dr. L. Parisius	Dr. F. von Pein
Dr. C. Wittmann-Jennewein	Dr. T. Zieschang
I. Dutzi	

Die Kurskoordination erfolgt über Frau Dr. T. Zieschang

Mitarbeiter (Prof. Dr. K. Hauer, MA C. Werner) des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG sind zudem am HEICUMED-Angebot der Abteilung Sportmedizin als Dozenten beteiligt. Auch hier wurden der Lehrplan und der Prüfungsfragebogen zu geriatrischen Inhalten von Mitarbeitern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG mitentwickelt.

Das Staatsexamen wird in Medizin abgenommen, Abschlussarbeiten werden in den Fächern Medizin, Sportwissenschaften, Gerontologie und Pflegewissenschaften betreut. Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG nimmt am Unterricht des seit dem Wintersemester 2010/2011 an der Universität Heidelberg bestehenden Querschnittsbereiches Palliativmedizin teil. Es werden auf der geriatrischen Palliativstation Hospitationsmöglichkeiten für die Medizinstudenten angeboten, sowie die Korrektur und Benotung des obligatorischen Berichtes geleistet.

Ausbildung Medizinstudenten

- Beteiligung: Leitsymptomvorlesung Innere Medizin
- Vorlesung: Einführung in die klinische Geriatrie
- Gruppenunterricht: Geriatriisches Assessment, Selbsterfahrung und praktische Übung „Instant Ageing“
- Ringvorlesung Rehabilitationsmedizin: geriatrische Rehabilitation
- PJ-Unterricht

- Erarbeiten und Umsetzung von Bewertungskriterien für die geriatrischen Fallberichte der Studenten
- Erstellen und Bewerten der Klausuren
- Hospitationen auf der geriatrischen Palliativstation und Bewertung des Berichtes
- Mitgestaltung und Umsetzen des neuen Ausbildungssystems HEICUMED (Geriatric, Innere Medizin und Sportmedizin) der Universität Heidelberg im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Prüfung 3. Staatsexamen Medizin und Geriatrie.

Studenten aus den genannten Fachrichtungen waren im Rahmen ihrer Diplom- bzw. Dissertationsarbeiten wissenschaftlich tätig und werden von Mitarbeitern des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG in ihren Abschlussarbeiten betreut (siehe Absatz: Forschung).

Externe Fort- und Weiterbildungen außerhalb Akademischer Lehre

Eine wichtige Aufgabe des geriatrischen Zentrums besteht in der Weitergabe von Ergebnissen wissenschaftlicher Projekte am Haus und die Weiterqualifizierung für die Arbeit im Bereich Altersmedizin, Therapie und Pflege. Eine besondere Aufgabe übernimmt hier die assoziierte Akademie für Fort und Weiterbildung am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, die überregional eine bedeutende Rolle für Ausbildungsangebote im Altenbereich innehat. Im Rahmen der Aufgaben des geriatrischen Schwerpunktes übernehmen auch Mitarbeiter des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG wichtige Dozentenaufgaben in der Vermittlung von relevantem Wissen und pflegerisch-therapeutischer Erfahrung.

- **Bur T.:** Weiterbildung Dysphagie. Prolog, Köln, 12.02.2016 und 13.02.2016
- **Bur T.:** Diagnostik und Therapie von Dysphagien. MDK Hessen, 17.02.2016
- **Blania K., Bur T.:** Trachealkanülenmanagement-Praxiskurs. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 09.05.2016 und 10.05.2016

- **Bur T.:** Ernährung: sicher und patientengerecht. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 28.06.2016 und 05.07.2016
- **Bur T., Schultze-Jena A.:** Sprach- und Schluckstörungen bei Demenz. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.06.-01.07.2016
- **Bur T.:** Logopädie in der Geriatrie. Diakovere Akademie Hannover, 23.09.2016 und 24.09.2016
- **Bur T.:** Sicher essen, trinken, schlucken - Knowhow für Betreuungskräfte. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 30.09.2016
- **Bur T., Penner H.:** Knifflige Fragestellungen in der Dysphagie-Behandlung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 14.10.2016
- **Bur T.:** „Einführung Aphasiologie“, Unterricht an der Schule für Logopädie, Akademie für Gesundheitsberufe/Uniklinik Heidelberg. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, WS 2016/2017
- **Dutzi I.:** Seminar Neuropsychologie für Pflegende. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 08.11.2016
- **Dutzi I.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basiskurs, Modul Depression. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 09.03.2016 und 19.04.2016
- **Dutzi I.:** Modul Pflegende Angehörige. Seminar Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.04.2016 und 13.05.2016
- **Dutzi I.:** Modul Herausfordernde Verhaltensweisen und Belastungssituationen für Angehörige. Seminar Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.04.2016 und 13.05.2016
- **Dutzi I.:** Kursreihe „Demenz verstehen. Unterstützung für Angehörige von demenziell Erkrankten“. AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG in Kooperation mit der BARMER GEK. 14.06.-19.07.2016
- **Glapka-Spyra E. M.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Normale Bewegung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 28.01.2016 und 18.04.2016
- **Glapka-Spyra E. M.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Gang und Gleichgewicht. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.02.2016 und 18.04.2016

- **Glapka-Spyra E. M.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Physiotherapie bei Morbus Parkinson und Parkinson Syndromen. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 08.03.2016
- **Glapka-Spyra E. M.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Konzepte der (Früh)Rehabilitation. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 08.03.2016
- **Glapka-Spyra E. M.:** „Ernährung im Alter – Vorbereitungsmaßnahmen zum Schlucken“, „Therapeutische Mundpflege“, Führerschein Geriatrie für Pflegekräfte. AGAPLESION AKADEMIE HEIDLEBERG, 29.06.2016 und 06.07.2016
- **Glapka-Spyra E. M.:** „Aktivierend-therapeutische Pflege“, Führerschein Geriatrie für Pflegekräfte. AGAPLESION AKADEMIE HEIDLEBERG, 26.09.2016 und 04.10.2016
- **Hartmann-Eisele S., Langolf T.:** Modul 1 Grundlagenwissen: Fachkraft für Kontinenzförderung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 22.-26.02.2016 und 17.-21.10.2016
- **Hartmann-Eisele S.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Kontinenzförderung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 10.03.2016 und 20.04.2016
- **Hartmann-Eisele S.:** IBF: Umgang mit Blasenverweilkatheter. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 11.05.2016
- **Hartmann-Eisele S.:** Freitag-Fortbildungen PFLEGE: Kontinenzprofile. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 01.07.2016
- **Hartmann-Eisele S.:** Diabetische Zystopathie und Harninkontinenz bei älteren Menschen mit Diabetes. Workshop. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 27.10.2016
- **Hartmann-Eisele S.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Kontinenz im Alter. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 09.-10.11.2016
- **Hartmann-Eisele S.:** Modul 3 Expertenwissen Darm. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 15.-18.11.2016
- **Hartmann-Eisele S.:** Modul 6 Vertiefungswissen Fachkraft für Kontinenzförderung. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 05.-06.12.2016
- **Langolf T.:** Ambulante Geriatriische Reha: Vortrag „Inkontinenz“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG 27.01./13.04./15.06./21.09.2016

- **Langolf T.:** Stomatherapie. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 19.05.2016 und 21.11.2016
- **Langolf T.:** Saugende Inkontinenzprodukte. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 15.07.2016
- **Lübben C.:** „Palliativmedizin Fallseminar 2“: Physiotherapie in der Palliativmedizin. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.09.2016
- **Müller U.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) „Casemanagement: Unterstützende Maßnahmen im Wohnumfeld- Hilfsmittel und ihre praktische Erprobung“. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.01.2016 und 24.02.2016
- **Pfeiffer H.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Prothesenversorgung beinamputierter Patienten. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 28.01.2016 und 26.02.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Geriatrisches Assessment für Medizinische Fachangestellte“, Mannheim, 20.01./06.04./08.06.2016
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Einführung in die Geriatrie“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 25.01.2016 und 23.02.2016
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Geriatrisches Assessment“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 25.01.2016 und 23.02.2016
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Pharmakotherapie“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.01.2016 und 24.02.2016
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Case management: Entlassmanagement“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.01.2016 und 24.02.2016
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Wohnraumberatung 4.0 – Technikeinsatz in der Pflege“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.01.2016 und 24.02.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Sturzprophylaxe“, Seniorenresidenz Niederfeld Mannheim, 18.02.2016

- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Sturzprophylaxe“, VDA Pflegeheim Neckarau Mannheim, 25.02.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Diabetes mellitus“, Altenpflegeheim Haus Philippus Heidelberg, 01.03.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Umgang mit Beschwerden“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 03.03.2016
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Schlaganfall“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 08.03.2016 und 18.04.2016
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Demenz und Delir“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 10.03.2016 und 19.04.2016
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Psychopharmaka“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 10.03.2016 und 19.04.2016
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Mobilität und Sturzprophylaxe“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 11.03.2016 und 21.04.2016
- **Specht-Leible N.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Moderation Fallbearbeitung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 11.03.2016 und 21.04.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Schulung für Alltagsbegleiter nach § 87b“, Altenpflegeheim Haus Philippus Heidelberg, 15.03.2016 und 27.09.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Infektionen“, Pflegeheim St. Hedwig Heidelberg, 16.03.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Sturzprophylaxe“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 17.03.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Depression“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 07.04.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Umgang mit Demenz“, Pflegeheim Haus Stammberg Schriesheim, 11.04.2016

- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Depression“, Pflegeheim St. Hedwig Heidelberg, 13.04.2016
- **Specht-Leible N.:** Modul Schmerzmanagement, Führerschein Geriatrie „Expertenstandard Schmerzmanagement“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 25.04.2016 und 09.05.2016
- **Specht-Leible N.:** Führerschein Geriatrie „Pharmakotherapie“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.04.2016 und 10.05.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Schulung von Demenzpaten „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, Weinheim, 27.04.2016
- **Specht-Leible N.:** Modul Gerontopsychiatrie, Führerschein Geriatrie „Fallszenario Demenz im Krankenhaus“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.04.2016
- **Specht-Leible N.:** Modul Gerontopsychiatrie, Führerschein Geriatrie „Fallarbeit demenzsensibles Krankenhaus“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.04.2016 und 13.05.2016
- **Specht-Leible N.:** „Der Patient mit Demenz in der Hausarztpraxis“, Schulung für Medizinische Fachangestellte, Tag der Allgemeinmedizin, Universität Heidelberg, 30.04.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Fallbesprechung Demenz“, VDA Pflegeheim Sandhausen, 03.05.2016 und 13.09.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Lungenerkrankungen“, Seniorenzentrum Erlbrunner Höhe Wilhelmsfeld, 04.05.2016
- **Specht-Leible N.:** Modul Gerontopsychiatrie, Führerschein Geriatrie „Fallszenario Demenz im Krankenhaus“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 13.05.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Demenz, Sturz, Inkontinenz“, Altenpflegeheim St. Michael Heidelberg, 30.05.2016
- **Specht-Leible N.:** Einführungstag für neue Mitarbeiter: „Einführung in die Geriatrie“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 31.05.2016 und 26.10.2016

- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Umgang mit Demenz“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 01.06.2016 und 27.10.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Geriatrische Notfälle“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 01.06.2016 und 27.10.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Kommunikation im Team und mit Angehörigen“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 01.06.2016 und 27.10.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Kommunikation im Team“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 09.06.2016
- **Specht-Leible N.:** Modul Ethik, Führerschein Geriatrie „Ethische Entscheidungsfindung – Praxisbeispiele und Fallarbeit“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 16.06.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Sturzprophylaxe“, VDA Pflegeheim Sandhausen, 21.06.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Kommunikation im Team“, Pflegeheimat St. Hedwig Heidelberg, 22.06.2016
- **Specht-Leible N.:** IBF „Expertenstandard Sturzprophylaxe“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 24.06.2016
- **Specht-Leible N.:** Modul Ernährungsmanagement, Führerschein Geriatrie „Ethische Entscheidungsfindung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.06.2016 und 06.07.2016
- **Specht-Leible N.:** Modul Ernährungsmanagement, Führerschein Geriatrie „Expertenstandard Ernährungsmanagement“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.06.2016 und 06.07.2016
- **Specht-Leible N.:** Führerschein Geriatrie „Infektionen im höheren Lebensalter“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 04.07.2016 und 27.06.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Umgang mit Demenz“, Altenpflegeheim Haus Philippus Heidelberg, 12.07.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Herzkrankungen“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 14.07.2016

- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Geriatrische Notfälle“, Pflegeheim Haus Stammberg Schriesheim, 18.07.2016 und 17.10.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Häufige Infektionen“, Seniorenzentrum Erlbrunner Höhe Wilhelmsfeld, 20.07.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Demenzdiagnostik“, AGAPLESION GEMEINDEPFLEGEHAUS Mauer, 12.09.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Ernährungsmanagement“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 15.09.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Demenzsensible Pflege“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 20.09.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Basiswissen Demenz“, Theodor Fliedner Haus Mannheim, 22.09.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Schulung für Alltagsbegleiter nach § 87b“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 28.09.2016 und 29.09.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Kommunikation im Team“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 04.10.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Neurologische Erkrankungen“, Pflegeheimat St. Hedwig Heidelberg, 05.10.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Einführung in die Geriatrie“, Klinikum am Plattenwald Bad Friedrichshall, 05.11.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Basiswissen Demenz“, Klinikum am Plattenwald Bad Friedrichshall, 05.11.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Gewalt in der Pflege“, AGAPLESION GEMEINDEPFLEGEHAUS Mauer, 07.11.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Basiswissen Demenz – Demenzsensible Pflege“, AGAPLESION HAUS SILBERBERG Wiesloch, 09.11./23.11./30.11.2016
- **Specht-Leible N.:** Führerschein Geriatrie „Herzkrankungen“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 11.11.2016

- **Specht-Leible N.:** Führerschein Geriatrie „Abschlusskolloquium“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 25.11.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Laborwerte“, VDA Pflegeheim Almenhof Mannheim, 17.11.2016
- **Specht-Leible N.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 02.12.2016 und 07.12.2016
- **Specht-Leible N.:** Führerschein Geriatrie „Abschlusskolloquium“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 02.12.2016
- **Stähle S.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) „Casemanagement: Unterstützende Maßnahmen im Wohnumfeld- Hilfsmittel und ihre praktische Erprobung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.01.2016
- **Stähle S.:** „Führerschein Geriatrie“: „Den Alltag bei Demenz leichter und sicherer gestalten“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 29.04.2016 und 13.05.2016
- **Stähle S.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) „Casemanagement: Unterstützende Maßnahmen im Wohnumfeld- Hilfsmittel und ihre praktische Erprobung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 24.02.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Kontinenzmanagement“, VDA Pflegeheim Neckarau Mannheim, 20.01.2016
- **Trumpfheller A.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Aktivierende Pflege“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 25.01.2016 und 23.02.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe“, AGAPLESION GEMEINDEPFLEGEHAUS Mauer, 16.02.2016
- **Trumpfheller A.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul I „Instant Ageing“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 26.01.2016 und 24.02.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe“, AGAPLESION GEMEINDEPFLEGEHAUS Mauer, 02.03.2016

- **Trumpfheller A.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang Modul II „Moderation Fallbearbeitung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 11.03.2016 und 21.04.2016
- **Trumpfheller A.:** Modul Schmerzmanagement, Führerschein Geriatrie „Nichtpharmakologische Schmerzbehandlung“, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 25.04.2016 und 09.05.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Ernährungsmanagement“, AGAPLESION GEMEINDEPFLEGEHAUS Mauer, 15.03.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Chronische Wunden“, Altenpflegeheim Haus Philippus Heidelberg, 15.03.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Kontinenzmanagement“, AGAPLESION GEMEINDEPFLEGEHAUS Mauer, 05.04.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe“, Altenpflegeheim Haus Philippus Heidelberg, 31.05.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Sturzprophylaxe“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 01.06.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: Einführungstag für neue Mitarbeiter „Hilfsmittel“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 01.06.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Schmerzmanagement“, AGAPLESION GEMEINDEPFLEGEHAUS Mauer, 22.06.2016 und 12.07.2016
- **Trumpfhelle A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Aktivierende Pflege“, Altenpflegeheim St. Michael Heidelberg, 21.07.2016 und 01.12.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Schmerzmanagement“, Seniorenresidenz Niederfeld Mannheim, 21.09.2016
- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Expertenstandard Schmerzmanagement“, AGAPLESION HAUS MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 22.09.2016

- **Trumpfheller A.:** Schulung im Rahmen des GeNiAl-Projekts: „Aktivierende Pflege“, Altenpflegeheim Haus Philippus Heidelberg, 18.10.2016
- **Zuber H.:** „Führerschein Geriatrie“: „Seniorengerechte Wohnraumanpassung: Länger selbstständig zu Hause wohnen“. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 30.06.2016
- **Zieschang T.:** Vortrag Bethanien Reihe Altersfragen „Fallstrick Patientenverfügung“, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG 21.01.2016
- **Zieschang T.:** „Zercur“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) Basislehrgang „Palliative Geriatrie“. AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 27.01.2016
- **Zieschang T.:** „Demenz“ – Vortrag, Crash Kurs Geriatrie, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 05.03.2016
- **Zieschang T.:** „Delir“ – Vortrag, Crash Kurs Geriatrie, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 05.03.2016
- **Zieschang T.:** „Schwindel, Synkope, Stürze“ – Vortrag, Crash Kurs Geriatrie, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 05.03.2016
- **Zieschang T.:** Basisseminar Palliativpflege und Sterbebegleitung, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, 28.09.2016 und 29.09.2016
- **Zieschang T.:** „Delir bei Patienten in einer Palliativsituation“ Fallseminar 2, Palliativkurs Heidelberg, 28.9.2016
- **Zieschang T.:** Vortrag „Schmerz im alter – was tun?“, Vortragsreihe Pflegeheim AGAPLESION Haus Silberberg, Wiesloch, 26.10.2016
- **Zieschang T.:** Vortrag „Körperliches Training lohnt sich bis ins hohe Alter“, Zentrum Aktiver Prävention, Nussloch, 23.11.2016

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Vortragsreihe: „Altersfragen? Wissenswertes über das Älterwerden.“

- **„Fallstrick Patientenverfügung – alles richtig gemacht und doch viele Fragen offen.“**
Dr. med. Tania Zieschang, Chefarztin Akutgeriatrie, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 21.01.2016
- **„Unruhig, ängstlich, depressiv – Wege aus der Altersdepression“**
Jochen Gebhardt, Chefarzt Gerontopsychiatrisches Zentrum am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden, Wiesloch, 17.03.2016
- **„Zu viele Pillen im Alter? – Vernünftige Medikation älterer Menschen“**
Professor Dr. med. Michael Denking, Ärztlicher Direktor AGAPLESION BETHESDA KLINIK, Ulm, 16.06.2016
- **„Das bringt alles nichts, Herr Doktor! – Nützt Prävention im höheren Lebensalter?“**
Dr. med. William Micol, Chefarzt Geriatrie Rehabilitation, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 21.07.2016
- **„Was passiert beim Sterben – wovor Angst haben?“**
Dr.med. Florian von Pein, Chefarzt Geriatrie, GRN Kliniken Weinheim / Schwetzingen, 20.10.2016
- **„Ernährung im Alter – Besonders wichtig oder ganz egal?“**
Professor Dr. med. Jürgen M. Bauer, Professor für Geriatrie der Universität Heidelberg, Ärztlicher Direktor AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 10.11.2016

Weitere öffentliche Vorträge:

- **Specht-Leible N.:** „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, Evangelische Kirchengemeinde Unteröwisheim, 16.02.2016
- **Specht-Leible N.:** „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, AGAPLESION GEMEINDEPFLEGEHAUS Mauer, 22.03.2016
- **Specht-Leible N.:** Angehörigenabend: „Diabetes mellitus“, Pflegeheim Wichernhaus Mannheim, 14.04.2016
- **Specht-Leible N.:** Angehörigenabend: „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, AGAPLESION MARIA VON GRAIMBERG Heidelberg, 19.04.2016
- **Specht-Leible N.:** „Technische Hilfen zur Förderung der Selbstständigkeit und Erleichterung der Pflege“, AGAPLESION DIAKONIESTATION KRAICHTAL Münzesheim, 25.4.2016

- **Specht-Leible N.:** Demenztag des Pflegestützpunkts Walldorf „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, Walldorf, 26.04.2016
- **Specht-Leible N.:** „Schlaganfall“, AGAPLESION GEMEINDEPFLEGEHAUS Mauer, 07.06.2016
- **Specht-Leible N.:** „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, Evangelische Kirchengemeinde Bammental, 11.06.2016
- **Specht-Leible N.:** Angehörigenabend: „Technische Lösungen zur Erleichterung der Pflege bei Demenz“, Seniorenzentrum Erlbrunner Höhe Wilhelmsfeld, 20.06.2016
- **Specht-Leible N.:** „Technische Hilfen zur Förderung der Selbstständigkeit und Erleichterung der Pflege“, AGAPLESION GEMEINDEPFLEGEHAUS Mauer, 10.10.2016
- **Specht-Leible N.:** Aktionstag Demenz der Stadt Weinheim „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, Weinheim, 16.10.2016
- **Specht-Leible N.:** Angehörigenabend: „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, AGAPLESION BETHANIEN LINDENHOF Heidelberg, 19.10.2016
- **Specht-Leible N.:** Seniorentag der Gemeinde Schriesheim „Mobilität im Alter“, Schriesheim, 23.10.2016
- **Specht-Leible N.:** „Depression“, Evangelische Kirchengemeinde Leimen, 26.10.2016
- **Specht-Leible N.:** Angehörigenabend: „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, AGAPLESION HAUS SILBERBERG Wiesloch, 02.11.2016
- **Specht-Leible N.:** Tag der offenen Tür: „Menschen mit Demenz verständnisvoll begegnen“, AGAPLESION BETHANIEN LINDENHOF Heidelberg, 04.12.2016

Veranstaltungen

- **Hilfe beim Helfen, Schulungsreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz,** Kursleitung: Ilona Dutzi, Diplom-Psychologin, Gerontologin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 8 Abende, Beginn: 08.03.2016
- **Hilfe beim Helfen, Schulungsreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz,** Kursleitung: Ilona Dutzi, Diplom-Psychologin, Gerontologin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 6 Abende, Beginn: 07.06.2016

- **Hand in Hand - Aktionstag saubere Hände**
für Mitarbeitende und Besucher, 08.06.2016

Ausstellungen

- **„Farbenweltenwandel“**
Valeska Reckling, 03.03.-20.07.2016
- **„Gilo Kasek – Bilder meiner Mal-Zeit“**
Lars-Uwe Kattentidt, 21.07.-07.11.2016
- **„Kunst bewegt im Krankenhaus“**
Patientenbilder aus der Kunst und Werktherapie des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, 08.11.2016-28.02.2017

Pressespiegel 2016

Printmedien

- **Pressespiegel Verschiedenes**
 - „Wie das Bethanien Medizingeschichte schrieb. Bundesweit einmalig: Vor zehn Jahren wurde die erste geriatrische Palliativ-Station gegründet – Würde am Ende des Lebens“, Rhein-Neckar-Zeitung, 10.03.2016
 - „Halb Roboter, halb Rollator. In Heidelberg wird am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS eine Gehhilfe der Zukunft entwickelt und getestet.“, Rhein-Neckar-Zeitung, 01.06.2016
 - „Damit die Straße kein Kampfplatz mehr ist. Wie soll der Heidelberger öffentliche Raum in Zukunft aussehen? – Thema beim Stadtgespräch in der Südstadt-Chapel (Anmerkung: Teilnehmer u.a. Professor Jürgen M. Bauer), Rhein-Neckar-Zeitung, 09.11.2016
- **Goldene Ehrennadel für Dr. Elke Müller:**
 - „Verleihung der goldenen Ehrennadel an Frau Dr. Elke Müller“, Die Schwester, Der Pfleger, 6/2016
 - „Weil Pflege mehr als nur Arbeit ist. Elke Müller ist eine der ersten Pflegekräfte, die ihr Handwerk auch studiert haben: Jetzt bekam sie den ‚Oscar‘ ihres Berufsverbandes“, Rhein-Neckar-Zeitung, 27.08.2016
- **Neues Führungsteam im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG:**
 - „Neue Führung im Bethanien“, Rhein-Neckar-Zeitung, 30.05.2016
 - „Der Altersmedizin gehört die Zukunft. Professor Jürgen Bauer wird erster Heidelberger Lehrstuhlinhaber für Geriatrie und Chef im ‚Bethanien‘“, Rhein-Neckar-Zeitung, 16.08.2016

- „Jürgen Bauer neuer Ärztechef“, Mannheimer Morgen, 26.08.2016
- „Geriatric-Forschung erhält neuen Impuls“, Klinik Ticker, Dezember 2016
- **Pressespiegel Vortrag „Fallstrick Patientenverfügung – alles richtig gemacht und doch viele Fragen offen.“**
 - Interview: „Fallstrick Patientenverfügung. Expertin beantwortet drei Fragen und hält Vortrag“, Rhein-Neckar-Zeitung, 19.01.2016
 - Veranstaltungsankündigung:
 - „Fallstrick einer Patientenverfügung“, Wochen-Kurier, 20.01.2016
 - „Selbst bestimmen am Lebensende“, Rhein-Neckar-Zeitung, 21.01.2016
 - „Fallstrick Patientenverfügung – alles richtig gemacht und doch viele Fragen offen“, Mannheimer Morgen, 21.01.2016
 - Nachbericht: „Es gibt kein ‚Richtig‘ oder ‚Falsch‘, Dr. Tania Zieschang informiert über die Tücken der Patientenverfügung, Rhein-Neckar-Zeitung, 19.02.2016
- **Pressespiegel Vortrag: „Zu viele Pillen im Alter? – Vernünftige Medikation älterer Menschen“**
 - Interview: „Medikamente im Alter. Drei Fragen an einen Mediziner“, Rhein-Neckar-Zeitung, 15.06.2016
 - Vortragsankündigung:
 - „Zu viele Pillen im Alter?“, Rhein-Neckar-Zeitung, 14.06.2016
- **Pressespiegel Vortrag: „Das bringt alles nichts, Herr Doktor! – Nützt Prävention im höheren Lebensalter?“**
 - Interview: „Training lohnt sich bis ins hohe Alter, Dr. William Micol spricht über Reha-Maßnahmen und Prävention“, Rhein-Neckar-Zeitung, 20.06.2016
 - Vortragsankündigung:
 - „Gesundheit im höheren Alter“, Mannheimer Morgen, 18.06.2016
 - „Nützt Prävention im Alter? Vortrag am Donnerstag“, Rhein-Neckar-Zeitung, 19.06.2016
 - „Reihe Altersfragen, Dr. William Micol: Nützt Prävention im höheren Lebensalter?“, 21.06.2016
- **Pressespiegel Vortrag: „Was passiert beim Sterben – wovor Angst haben?“**
 - Interview: „Das Lebensende selbst gestalten. Dr. Florian von Pein spricht über das Tabuthema ‚Sterben‘“, Rhein-Neckar-Zeitung, 18.10.2016
 - Vortragsankündigung:
 - „Vortrag: Was passiert beim Sterben?“, Rhein-Neckar-Zeitung, 19.10.2016
 - Nachberichterstattung:
 - „Die Chance, noch einmal danke zu sagen. Der Altersmediziner Florian von Pein sprach im Bethanien-Krankenhaus über den Sterbeprozess“, Rhein-Neckar-Zeitung 25.10.2016

- **Pressespiegel Vortrag: „Ernährung im Alter – Besonders wichtig oder ganz egal?“**
 - Interview: „Wie sich Senioren gesund ernähren. Drei Fragen an einen Experten“, Rhein-Neckar-Zeitung, 09.11.2016
 - Vortragsankündigung: „Ernährung im Alter – Besonders wichtig oder ganz egal?“, Rhein-Neckar-Zeitung, 10.11.2016
- **Pressespiegel Ausstellungen:**
 - „Ausstellung im Bethanien, Künstler Lars Uwe Kattentidt“, Mannheimer Morgen, 20.07.2016
 - „Unser Wochentipp: Mit Schädel-Hirn-Trauma starke Bilder malen“, Rhein-Neckar-Zeitung, 26.07.2016
 - „Kunst bewegt – Bilder von Patienten“, Rhein-Neckar-Zeitung, 08.11.2016
 - „Kunst bewegt – Bilder von Patienten“, Rhein-Neckar-Zeitung, 10.11.2016
 - „Kunst bewegt – Bilder von Patienten“, Rhein-Neckar-Zeitung, 07.12.2016
- **Pressespiegel: Hilfe beim Helfen - Schulungsreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz:**
 - „Hilfe beim Helfen.“ Schulungen für Angehörige, Rhein-Neckar-Zeitung, 25.02.2016
 - „Wenn Mama dement ist. Hilfe für Angehörige“, Rhein-Neckar-Zeitung, 06.06.2016
 - „Wenn Mama dement ist, Hilfe beim Helfen“, Rhein-Neckar-Zeitung, 07.06.2016

Veröffentlichungen im Internet

- **„Intensive Forschung“**
Interview mit Professor Dr. Klaus Hauer, Nordwest-Zeitung, online, 16.02.2016

Rundfunkbeiträge

- **Vortragsreihe „Altersfragen? Wissenswertes über das Älterwerden.“**
 - Ankündigung des Vortrages „Fallstrick Patientenverfügung – alles richtig gemacht und doch viele Fragen offen“, SWR 4 Kurpfalzradio, 21.01.2016
 - Ankündigung des Vortrages „Unruhig, ängstlich, depressiv – Wege aus der Altersdepression“, SWR 4 Kurpfalzradio, 13.03.2016
 - Technikeinsatz in der Pflege, ARD-Themenwoche „Zukunft der Arbeit“, SWR 4 Kurpfalzradio, 24.01.2016

- **Verschiedenes**

- Kunstausstellung Farbenweltenwandel, SWR 4 Kurpfalzradio, 03.03.2016

- Interview mit Professor Jürgen M. Bauer anlässlich des DGG-Kongresses, SWR 4 Kurpfalzradio, 06.09.2016

Heidelberg, den 10.11.2017



Prof. Dr. Klaus Hauer
Leitung Forschungsabteilung



Prof. Dr. Jürgen M. Bauer
Professur für Geriatrie
Ärztlicher Direktor